



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

CCLXXI. Die Spadow'schen Stadtbücher vom Jahre 1474 und 1536.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

CCLXXI. Die Spandow'schen Stadtbücher vom Jahre 1474 und 1536.

Im rathhänslischen Archive zu Spandow befinden sich zwei Manuscripte, welche „der alte“ und „der renovirte Schulze“ bezeichnet sind. Das Ältere, in Quarto, besteht aus 82 Folien und enthält verschiedene, die Stadtverwaltung betreffende Notizen aus den Jahren 1474 bis 1536. Das Neuere, in Folio, ist in dem zuletzt genannten Jahre angelegt worden, und hat folgende einleitende Notizen:

„Ich bin der Schulz mit Nam genant,
Dem Radt vnd der gemein befaunt,
Sag ydem alt gewonheit recht,
Was iherlich haben soll der knecht,
Desgleich ein ander arbeitman,
Der sein Gewinn vom Taglohn han;
Wie man's in gülden halten soll,
Vnd was da sonst beschloffen woll,
Vor alter Zeit vnd noch beschicht,
Des geb ich, so du fragst, bericht.“

„Dieser Schulz ist vorneuet vnd renovirt worden anno MDXXXVI, damals nachfolgende Personen dieser gemein vorgestanden vnd im Regiment gewest:

Georg Wartenberg	} alle vier Bürgermeister.
Andres Kock	
Georg Juthenn	
Urban Ritter	
Bartholomeus Wistock	} Radtsmanne.
Joachim Berndt	
Joris Kephun	
Joachim Kramer	
Mathis Wille	
Jacob Becke	
Maurig Wartenberg	
Jacob Willemann	

Caspar Silberstadt von Ostenburg, Stadtschreiber, sic restituit.“

Obgleich bei der Einrichtung beider Bücher eine gewisse Ordnung zur Verzeichnung der verschiedenartigen Gegenstände beabsichtigt wurde, so ist man sehr bald von derselben wieder abgegangen und hat Alles, ohne Sonderung nach Inhalt und Zeit, bunt durcheinander geschrieben.

In dem nachfolgenden Abdrucke beider Handschriften ist es versucht worden, die ursprüngliche Ordnung wieder aufzunehmen, um dadurch deren Inhalt leichter übersehen zu können.

Das ältere Stadtbuch, — denn als ein solches giebt es sich seinem Inhalte nach ohne Zweifel zu erkennen, — ist mit der Nr. I., das neuere mit Nr. II. bezeichnet und sind die Hinweisungen auf dieselben bei jedem Vermerke genau angegeben worden.

Es muß noch bemerkt werden, daß die in dem neuern Manuscripte enthaltenen, über das Jahr 1550 hinausgehenden Vermerke, ihres zu speciellen Inhalts wegen, im Abdrucke fortgelassen sind.

Inhalt.

- I. Vermerke über Huldigungen und Bestätigung der Stadt-Privilegien.
- II. Die Stadt-Verwaltung:
 1. Der Stadtrath,
 2. Die Unterbeamte und Diener:
 - Stadtschreiber.
 - Baumeister.

Musterer.

Zöllner.

Stückner.

Brannemeister.

Der Heideknecht.

Die Stadtknechte.

Der Hausmann.

Der Ruhhirt.

Der Wildhirt.

3. Die Stadtkämmerei:

Einnahmen von Gütern und Gerechtigkeiten

vom Dorfe Staden,

= = Dyrog,

= = Kogebandt (Wogow),

= = Buchow,

= = Garzow,

= = Pichelsdorf,

= = Gatow,

= = Seburg,

= = Schönow,

= = Mustermark,

= = Priort,

= = Falkenrehde,

= der Stadthaid,

vom Biegelosen,

von den Erbbergen,

= = Weinbergen,

= = Stuben,

= der Kellerlaube,

= = Scherbude,

= = Walkmühle,

= = Lohmühle,

= = Sägemühle,

= den Judenbuden,

vom Prame,

= Holle.

4. Statuten und Verordnungen:

1. Vom Scheffelmaasse,

2. Vom Biermaasse,

3. Vorbeugung gegen Feuerd Gefahr,

4. Verbot des Vorkaufs,

5. Vom Nießhen des Gefindes,

6. Von den Brunnen,

7. Von dem Bürgerwachtdienste,

8. Verordnung über die Erbfolge von Geschwistern und deren Kinder.

III. Bürgerschaft. Gewerbe u.

1. Bürgerrecht.

2. Bürgereid.

3. Die Bürger auf dem Strefow.

4. Bürgerwiesen.

5. Hüten des Viehes.

6. Schäferereien.

7. Die Gewerke:

- a. Tuchmacher,
- b. Schneider,
- c. Fleischer,
- d. Bäcker,
- e. Kürschner,
- f. Schuhmacher,
- g. Brauer,
- h. Leineweber,
- i. Wollenweber,
- k. Tuchscheerer,
- l. Fischer.

IV. Abgaben und Leistungen.

1. Wachtendienst,
2. Orbede.
3. Landbede.

V. Kirchen und geistliche Stiftungen.

VI. Testamente und Erbverträge.

VII. Renten-Verschreibungen.

I. (Vermerke über die Huldigung und Bestätigung der Privilegien.)

Vann der huldunge vnnfers gnedigelzihen Herrn Margrauen Joachims, dye gelchyn is des fridages vor Jubilate jm (MCCCC)LXXXIX^o, Item dranckgelt.

Item Synce gnaden heth vnns willich gedaen durch syne gawaldigen, nemlich Werner van der Schulenburg, Hawemeister, vnd Henning van Arnym, marschallick, dat dranckgelt also nach gegeuen wifc hyrnba steyt:

- II gulden den kokenn,
- II gulden doerknechten,
- II gulden den kelren,
- II gulden in dye fulwerkamer,
- II gulden den fudermeister, Brettreger vnd kokemeistere.

Des lynth sy erre gewefzt vnnnd ahn fulges nicht lathen genügen, upp dat wy vnn ehm vorklagens oder vordraghenn wolden fyn, is ihm vnn vns dat dranckgelt, gebaer vnnnd kosth jnn Summa VI schock L gr.

Item dye herren des Rades hebben vnnferm g. h. Margreue Joachim gescheneket eyn perdt, geachtet upp XX gulden.

Summa tocius wath vortheret is vor dranckgelt wyt vor steyt, vor bier, fische, broth, wyn. vnd andern dingen vnnnd alles, wath darthu noth is gewefzt vnnnd gekost heth, facit XLIX Sexag. minus XI gr.

Item dederunt vor dy Confirmacio vnnfers g. h. Marggreue Joachims XVI Schock am daghe Galli jm XCVIII^o. (I. fol. 69.)

Der stat priuilegia bolangent, wie die vnser gnediger herr Margraf Joachim
bofichtigt.

Nha etc. duſent viſfhundert vnd ſeſten Jare het die lowelige furſte Marggraue Joachim vnſe bedenn burgemeſter, nemlich Baſtian Rucker vnd Borchart Markert vb dem ſlathe tho Spandow vorbothen vnd het begert die ſtadtpriuilegien tho ſzyende van dem tolle, van der Hede vnd van allen oren fryheden. Dunn he ſy geſyen vnd geleſzen het, het he gefraget: wath dy Radt vann Spandow gedhan het, dath ſy dy loſſeligen furſten alſo begiffiget hebben? — Hebben ſy ſyner gnaden geantwort: dath ſy vann den olteſten furſten gehoret hebben, dath dy hertoghe vann Swerin vor Spandow gelegen heth meth met twee here lange tidt, ein her vor dath kloſterdar, dath ander achter dem grodenn kywer, dar men hudes dages fyndet, wann man dar grauet, panzer, ſwerte etc., vnd dar eine grothe Slat geſchin is, dar dunne dy loſſlige furſte, dy em dun dy priuilegien gegeben het, tho em ingethagen meth erbarn burgern, vnd ſynth tho ehm vthgetagen vnd hebben den furſten ſzo affgedrefen met ſynen her, wenth vb den dham tho kremen, vnd vnd ſynth tho ehm ingefallen hinder vnd ſhor, vnd hebben dem furſten van Swerin dar ſzo tho geflagen, dat men huden ahm dage tekenn vyndet. Vnd ſyn ſzo met froden tho Spandow vb dem ſlate weder getagen, vnd dy loſſelige furſte het dy van Spandow dun begiff vnd begnadiget nha luth orer priuilegien, dath hy dorch ſzunderliche truwe vnd ſtadichet, dy hy befunden het ahn dy von Spandow, forder mher wan ander ſtede dy van Brandenburg, dar for ſy begnadiget het. — Dun dy loſſliche furſte dyt ſzo gehoret het, vnd wu ore priuilegien luden, het ſy beholdenn by allen priuilegien vnd gnaden vnd rechtichet.

Vnd offet mhermals nach vnſen tyden noth ſy, dath men ock ſulche anteginge muſzte dhun ſyner ff. gnaden, darby vnd anher ſynth vorbot: Peter Rudenitz, Jacob Danyl, burgermeiſtere, Jacob Merczane, Hans Buggow, Jores Beke vnd Albrecht Stelin, Ratfrunde. (l. 30, 31.)

Anno thaufent funffhundert ſechs vnd dreiffig nach der geburt Chriſti hat der durchleuchtigt furſt vnd her Joachim der ander Marggraf etc. vf den Sontag Miſericordias domini die huldung offentlich vf dem kirchhoff von dem Radt vnd gemeiner Stadt eigener Perſon genomen.

Vnd iſt nachfolgender koſt durch Ein Erbarn Radt ja ausloſung Iren kurfurſtlichen gn. daruff gewandt worden:

- Item II fl. XXIX gr. fur hammell vnd etzliche junge feuger,
- XX fl. VIII gr. fur ochſen,
- VI fl. VIII gr. III pen. fur kelber,
- II fl. XX gr. fur huner,
- II fl. XVIII gr. fur ayer,
- II fl. XV gr. III den. fur fiſche,
- XXV gr. fur krebs,
- VI fl. VI gr. fur XVIII ſchfl. waitzen, II wiſpel roggen,
- VII fl. vor backen gerechent,
- XVIII gr. fur kolenn,
- V gr. fur lichte,
- XXVIII gr. fur epfell vnd birn,
- V gr. fur ſalath,
- XX gr. fur eſſig,

- X fl. fur I lagell maluaier,
 XII fl. fur III thunnen Blankenwyn,
 IX fl. fur III thunnen roten wyn,
 V fl. fur VIII thunnen Wartebergs Bier,
 IX fl. XVIII gr. fur XII thunnen Bernowifch Bier,
 X fl. fur zwei Vaffe Braunschwegfche Mumme,
 LXXXII fl. XIII gr. fur das Credentz, fo kurf. gn. gefchenkt,
 V gr. fhurlhon dauon geben,
 III fl. XXVII gr. II p. aufzlofung,
 V fl. den Lehenbrief vñ der Cantzley,
 XXX fl. fur die Confirmation der priuilegien,
 III fl. Saldern dem Thurknecht,
 XXIII gr. fur zwen fhfl. Saltz,
 XLV gr. fur glefer,
 VIII gr. fur Milch,
 XIII gr. fur Peterzilgen vnd Zibbollen,
 II fl. fur ein fchwein,
 I fl. fur ein fpeckfeiten,
 III fl. XI gr. der Zolner vñ des kuchenmeifters vnd koche forderung fur mancherlei vñ-
 geben,
 XVIII gr. fur ein würtzbeuthell,
 II fl. XXVIII gr. fur ein Embke Butter,
 XXX gr. fur ein groffen topff Butter,
 I fl. I ort Thomas difcher, Brucke zu machen,
 XXII gr. Brofen Oßwalt, fchlachter Ihone,
 XVI gr. dem Richter fur muscaten blumen,
 V fl. kuchenmeifter vnd den köchen,
 II fl. jñ den keller,
 I fl. den Trumeter,
 I fl. dem futhermarfchalk,
 I fl. dem Brohtreger.

Summarum des gantzen vffgeloffen kostens der huldung:

II^e. LIX flor. III gr. II pf. (nachgetr.: vñnd haben den hafer vergeffen) (II, 2 ff.)

II. (Stadtverwaltung. I. Der Stadtrath.)

Wes die Radt bodarff to der vorfettinghe.

Item V tunnen Bernowis bir.

Det Gekrude: Item VIII Loth Czeffran, eyn punt peper, V punt mandelkerne, VI punt Rys, VIII lot negelken, III muscaten, I punt Engeuer, Eyn punt grote Roffin. (L. 23.)

Die Radt olt vnde nie fzin eindrechtlich owereyngelkomen jñ Joachim Kremers hufz jñ faftelauende jñ LXXXXV dith nhabefchrewen vasten to halden, fy vnd ore nhakomelingen wanehr sich die Radt vorfzettet, am afkedage gefte to bidden, Richter vnd fcheppen vñnd ore ambachts-

lude, det men des dunredages die Ratsfrowen, ok richter vnd fchepen frowen, ock der ambachts- lude frowen, die des middewekes dahr to galte gewest fzin, fal laten bidden thor Stawen vnd des auendes thor Collacion meth drien gerichtten, fzo deth nu em gutlich deth na vermogen.

Item am Szundage Invocauit alleyne die Radsfrowen meth den borgermeisterfrowen des nhamiddages to der collacion to biddene vnd gutlich to dunde, na wifze befehrewen des dunre- dages, vnd fzuft nymants anders to biddende von frowen. Actum anno LXXXV. (I. 25.)

Wynachten Collatio botreffen.

Ein Radtolt vnd nye fint awereingekhamen defz Weinachts halwen, dath winacht nicht weider gehalten werden, fzunder denn faftelauendt, vnd die Czere defz Rads den holden fzal na ordenung, fzal ein Radt gewen VI fck. Roggen vnd nicht mher, vnd wefz forder ein Radt dartho gefelt, willen fy dartho gereicken etc. (I. 33.)

Faftnachts Collation botreffen.

Item dy wirth, dar ein Radt den faftelauent holt, fzal ein Offen darjegen meften, vnd wefz ein radt darvan bederff, fzal jnn defz Rades achtunge vnnnd fattunge ftan vnd nicht ja des wer- des. (I. 33.)

Des Rades Collation bolangen.

Anno millefimo quingentefimo decimo, quinta feria post Exaudi. Ein Radtolt vnd nye be- ratflaget vnd eindrechtlich alfo vordragen, dath bede Collation vp Vifitacio Marie vnd Bartolomei tho holdende vordermehr anegestellet werden, daruor jn der ftede einem islichen Burgermeister ock Rathmanne alle Jar vp Trinitatis ein half Scock vnd vp Matthei ock einem jslichen ein half Scock vom Rathulze vernuget fall werden. Befundern die Refection vp dem faftenacht, wie van older gewefen, vor sich weiter begangen fall werden. (I. 43.)

Burgermeister Regiment bolangen.

Ein Radtolt vnd nye eindrechtlich ouereingekomen vnd beflathen, dath wanner sich ein Radt vorfetteth vp faftnachten, fo fzol die eyner von den burgermeiftern des einen Rades von fa- ftelawent an wenthe des fridages vor Bartholomei vnd der ander Burgermeister von da folange tidt fort dath regiment vorhegen. Actum Anno XIII in die Cinerum. (I. 45.)

(2. Unterbeamte und Diener.)

(Stadtschreiber.)

Was men dem Schulmeister gefst.

Dem Stadtschriver gefst man alle faftelauende VI fchillinge vnd I fchok. (I. 23.)

(Marktmeister.)

Item die Marktmeister mach sich des grawen gebuken vp die rechter hand met dem ble- ken vp des Rades wederrupen. (daf) Dem Marktmeister will ein Radt gewen jerlichen I fuder holt. Actum sexta post Oculi Anno XIII. (I. 45.)

(Baumeister.)

Eyn Erfam Radt hefft des Mandages na Judica Merten Schulten angenamen vor eyne bawmeister vnd eme gelawet tho geuende hawen die olde belonunge alle Jar eyne gulden vnd twe scepel roggen. (l. 78.) Eyn Erfzam Radt heth vp hude datum Gors Schulten von der wake afgefettet vnd em gelawet, van dem Radthaufe tho geuen alle Jar ll schock vnd eyne scepel roggen. Actum sexta post Walburgis Anno 1530. (daf. 78.)

(Mufterer.)*

Rekenschaft, was vns Meister Laurentz der mufterer ahn kledunge, Solt vnd holt, darthu wes die kledinge, die wy vnfen gnedigsten herrn iegen Ruppin geferdiget vnd demglikem, die wy thu Marggraff Albrechts antoch vp Meigdeborch gekledet vnd angeferdiget, allent hawen gekofet, welch wy allene vorlecht:

Genanther meister Laurentz heth by vns, von itzunt Johannis baptiste midden im Sommer kamen, werth XI jar, sich entholden, gewen em alle jar XX gulden vor syn solt.

Wy gewen em alle iar V ellen swarts leydes gewanth, die elle geachtet vp XXllll gr., facit ll gulden XXllll gr.

LX fuder holtz, eyne fuder VIII gr., facit XV gulden.

Item ll schock gewen wy alle iar thu hustyns, facit ll gulden XXllll gr.

Summa was vns derselbige meister Laurentz thu einem Jare gekofet, facit XLllll floren.

Van desser Summa nemen die oldestedefchen mit oren kleinen Steden thu sich ein deil, wy dath ander deil, vnd vnfe kleine stede dat drudde deil, facit eines jeden andern Xllll fl. V gr. ll pf.

Desse Summa elfmal angelecht facit vnfen kleinen Steden II^e V flor. XXVIII gr.

Item die kledinge der knechten jegen Ruppin heth gekofet vor vnfe vnd vnfer kleinen stede andel XXXIX fl. Xll gr. samt den kleinen steden XIX fl. XXIII gr.

Item die kledinge vp den tutog jegen Meigdeborg koftet vor vns vnd vnfe kleine stede jn vnfer sprake horende mit aller notdorft XXXVII flor. XXIX gr. ll pf.; kumt vnfen kleinen steden darvon thu: XVlll gulden XXX gr. V pf.

Summa der kledinge, die vnfen kleinen steden ahnkamen, facit XXXVIII guld. XXI gr. I pf.

Summa Summarum wes vns die kleine stede jn alles schuldich bliwen, facit I^e Xllll flor. XVI gr. ll pf. (l. 63.)

(Zöllner.) Vom tholner.

Ein Radt olt vnd nye beflathen, dath men dem tholner des Jares kein holt gewen vnd nicht mer furen laten. (l. 45.)

(Glöckner.)

Den Clockener gewen dy herren des Jars XV gr. den Szeygher to stellende vnde VIII gr. vor die Ave Marien klocke. Facit alle verndel jars VI gr. minus ll pf. (l. 24)

*) Spandow hielt für sich keinen eignen Mufterer, sondern gab zu dessen Besoldung und Unterhalt, in Gemeinschaft mit den übrigen, zur Sprache der Stadt Brandenburg gehörig gewesenen kleinen Städten, nur seinen Antheil. Die vorstehenden im Stadtbuche von Spandow enthaltenen Notizen sind als die von dem Rathe zu Brandenburg angelegte und mitgetheilte Berechnung der Kosten für den Mufterer dieser Sprache zu betrachten.

Item am daghe Innocencium jm drudden Jare js eyn Ratt ouereyngekomen mith den koflers des lwdens halben, fzo dath dy kofztere keynen dy klogken gestatten tho lweden, al fy dat kindt hebben thom Sacrament gegan. Szo dath eyn kyndt denne sterueth vnd nicht tom Sacrament gegan het, schal in keynerley wys dy klogken tho staden vnd vorgönnen, he fy, wye he fy. Ilyzet ok eyn older menfche gestorwen, es schal em dy klogken nicht verlewten, funder mith eynen pulz gefchyn laten, he fy arm oder ryke. Auer fzo eyner wolde laten lwten vmb fyn geld, schal der kofzter der parkerken nicht mehr van den luden nehmen wan ll gr. Defze felwige vordracht is vom olden vnd nyen Rade stede vnd vaste to holden vordragen vnd ouereingekhamen am dage vnd iar, wu bawen berurt. (I. 27.)

(Prammeifter.)

Eyn Ratt hat eynen contract gemaket mith dem prammestere defz rwmens halben: Szo datt em eyn Ratt gefst von eyn pram erden tho rumen X gr., alz dy von Berlin gefen. Actum die Mauricii et sociorum eius Anno etc. sexto. (I. 9.)

Item man gibt dem Spandofchen prammeifter vonn einen jden pram Erden von Glinde zu holen anderthalb fchock an gelde vnd drey scheffel roggem. (II. 14.)

(Ziegler.)

Die herren gewen dem Tigeler van jchligen prame kalk to bernem vnd to lufchen III fchock. Die Radt gefst dem Tigeler vor gifliche dufent steyn to streken vnd to bernem XVIII gr., Murstein, Bodenstein, Flurstein, Flakenstein vnd Halenstein, glick hoch. Item X dufzent steyn maken an lone III fchock vnd I^c dufzent maken XXX fchock. (I. 9.)

Ein Ratt heth sich mith dem thigler vordragen der stene haluen thu bernem, vnd gewen em von itzligen dufent XVI gr. vnd des Jars I hoffgewandt, fo gutt als dath dy andern stattdyner krygen. Actum feria sexta post Invocavit etc. XIX.

(Heideknecht.)

Eyn radt alt vnd nye hebben dem bedencknecht thogefegt fein lohn VI merkfehe fchock, XII fchock roggem vnd alle Jar I par stefelen vnd fein pande teil vp die hede, wan he pandet. Ahngenameht Anno nono. (I. 34.)

Die Ratholt vnd nie fzint eindrechtich ouereyngekomen medt Benedictus, dem Stadtknechte, dat hee vp der heren heide ghan fzal vnd sien, wat vor holt dharawe ghefuret werth. Fureth Jmand wath dhar van funder willen des Rades, den schal her panden, keinen vthghenomen. Dhar vor willen die herren des Rades dem Stadtknechte gewen alle vierdel Jar anderthalb fchock vnd twe fuder holt, dy he fzelwen howen fzal, die heren em laten furen. Die rechticheiden, die he tovorn ghehat hebben, die scholen by wolmacht bliwen. Vnd wellich tidt he vthgefzendet werdt van dem Rade, scholen em die heren keyn lon gewen. Actum coram Jochim Kremer et Bastian Rutger Anno XL, sexta ante Letare. (I. 53.)

Ein Rattolt vnd nye is mith dem heydeknechte ouereynkomen, dat he nicht wyder vp der heyden faren fall vnd I perdt holden, fundern he fall alle dage vp di heyden lopen; vnd fo he alle dage vp der heyden nicht befunden, fo oft dath geschiet, fo wyll ihn eyn ratt I gr. afflan, fo with he nicht vrloff heth oder von der statt wegen verfchicket is. Darvor gefst ihm eyn

Ratt V schock XII scheffel roggen samt den, was suft thum dinst gehort. Actum sexta post Esto mihi anno XIX. (I. 74.)

(Die Stadtknechte.)

Dy Radt oldt vnde nye hebben eyndrechtlich den knechte am Mollendahr vmme fines vli-tes willen vp ein tidt thogefeth alle dage XIII penninghe to gewende, wan ehr der stadt arbeiteth. Ewer deth dy knecht edder dy nha em kommet sich nich vlitich to szime dage hadde, wil dy radt dy beden penninghe, jtzunder togeleeth, weder affkeren. Actum sexta feria post Egidy anno I.

Precium seruorum jn carnispriuo.

Magistro dant VI gr., ceteris seruis omnibus VI gr.

Wen men vmb vorfchot tith,

gefft men dem Magistro III gr., den knechten famelick III gr.

Wen men Stedegelt halet jn die Jarmarck,

gefft men den knechten III gr. famelick.

Item III gr. gefft men den knechten, wen sy den herren dath nye Jhar erenn, denn geft man en dat hofgewant.

Hofgewanth.

Die herren gewen dem Tolner VI ellen,
dem Birspunder geft men V ellen,
dem knechte inn dat Heidedhor geft men V ellen,
dem knechte jn dadt Mollendhor V ellen,
dem knechte jn dadt Strefzofche dhor V ellen,
dem knechte jn dadt Clofterdhor, den marktmeftter IIII ellen,
dem Tigeler geft men V ellen.

Ferndelgelt.

Dem Birspunder — X gr.
In dat Hededhor dem knechte III gr.
In dat Mollendhor dem knechte V gr.
In dat Strefzofche dhor dem knechte II gr.
Item eidem dant XV gr. pro primo prerogacio.

Van dem Statftall.

Die herren des Radesolt vnd nie sint eyngeworden, dadt die eyn knecht jn der Stadtftall fzall holden II fweyne, he fzal keine huner edder genze halden edder genze noch enden. Die olde wagene vnd Rade, Sedele vnd thome vnd allent, wat der stat gehoret jn dem ftalle, nicht sich vnderwinden fzal tu vorkopen, he fzal dat wyfzen dun dem borgermefttere des Jhares, edder wen dat bevalen wert vom Rades wegen. He fzal kein holt furen van der heyde, he due dadt met willen des Rades. (I. 45.)

Der knechte hoffgewant bolangen.

Ein Radtolt vnd nye eindrechtlich owereingekamen, den knechten nicht wider hoffgewant thu gewende, denn alleine den die vp fabelawent der Radesdiener is; die vp winachten oder vp ofthern awe thidt, die fzal dar kein deyl ahn hebben vnd is den knechten alzto verkundiget. Anno decimo des frydages nha Joannis Evangeliste. (I. 34.)

(Hausmann.)

Einen hufzmann des mandages nha Johannis baptiste Anno XIII^o ahngenamet, hat des Jares III fuder holt, IX tonnen kolen, IIII schepel roggen vnd alle weken VIII gr.; des winthers von Michaeli wenthe ofthern fzal he vmb Szegers zu achten han vnd alle stundelick wenthe vmb szegers drei blafzen, vnd des fzommers von ofthern fal he vpgan vmb IX vnd ock alle stunden blafzen wenthe thu szeger dren. Ock fegge wie ihm dat forndel thu, dath he fzal spelen thu den kosten bynnen der stat, fzo ferne he sich meth den borgern vmb dath lohn vordragen kan. Wolde he fy ouerfetten, fzo mogen sie einen andern miden; was sie deme lawen, fzo hoch der vmb spilen will, fal ihm thuftan.

So he ock von Eborn rathe thu spelen gemidet werde, dath fzal he nach des Rades willen dhun, vnd als den einen andern jn seine stede bestellen, die alle stundelick blafzet, dat men horen kan.

Darup fein ihm XVII gr. gelegen.

Ehm is ock fri wonunge thugefagt, diwile dat he hufzman is. (I. 44. 45.)

(Kuhhirt.)

Ein Radtolt vnd nye heth sich mith dem kuherden Peter Schulte der Hude halwer des vebes vordragen, dath eyn iglicher burger fein vebe dryven vnd huden mach lathen vor welchem herden, war em des gefellich. Darvor wyl ihm eyn Radt alle Jar vp Walburgen gewen XVIII gr. vnd II schfl. Roggen. Actum sexta jm pfingsten Anno XXVI. (I. 75.)

(Wildhirt.)

Tewes, dem Wildenherde, giff men alle ferndel-Jares von Ifzlicher wyldede oder follen, dy int lohen gan, IX pf. vnde alle Jar I wynpel roggen, dar fuderth he die vollen vor, vnd VIII fuder holtes. Actum sexta post Nicolai Anno 1530. (I. 82.)

(3. Die Kammerei. Einnahmen von den Gütern und Gerechtigkeiten.

(Staaken.)

Die pechte jn Staken.

Wenn fy dat fulle Lantfchot gewen, make III schock XXI gr.

Die Inwoner gewen II schock XIII pf. tinze. Gewen en die herren XIII pf. drangkgelde.

Gutfmedt heth III huwen, II huwe dem Rade, II dem Hilligengeifte. Iffige huwe gefst IIII schepel Roggen vnd ichtige IIII schepel hawer. Iffige huwe gefst XIII pf. Item eine worth gefst XIII pf., eyn Rockhun, V eyer.

Die kruger het dry huwen. Ichlige huwe gest llll schepel Roggen, llll schpl. hawer, Xllll pf. Eyne wort gest Xllll pf, eyn hun, V eyer.

Simon Bredow heth llll huwen. Ichlige gest llll schepel Roggen, llll schepel hawer, Xllll pf. Eyne worth gest Xllll pf.

Die Schulte het llll huwen, gest von ichliger Xllll pf.

Philip Warfze heth llll huwen, gest llll schepel Roggen, llll schepel hawer, Xllll pen.

Clawes Godike heth llll huwen. Ichlige gest llll schepel Roggen, llll schpl. hawer, Xllll pf.

Gores Wolter heth ll huwen. Ichlige gest llll schepel roggen, llll schepel hawer, Xllll pf.

Baltz Bredow het ll huwen, gewen dem hilligen geiste; jchlige huwe gest llll schpl. roggen, llll schepel hawer, jehlige Xllll pf. Item noch eyne wufzte hofftete gest Xllll pf.

Claus Boldike het dry huwen, ll den hilligen geiste vnd l gehoret der stadt. Ichlige gest llll schepel roggen, llll schepel hawer, Xllll pf. Item noch eyn wufzte hofftete gest Xllll pf.

Andreas Bredow het dry huwen, die gehören dem hilligen geiste. Ichlige huwe gest llll schepel Roggen, llll schepel hawer, Xllll pf.

Clawes Adel het dry huwen. Ichlige gest llll schepel roggen, llll schepel hawer, Xllll pf.

Peter Postampp het llll huwen; ichlige gest llll schepel roggen, llll schepel hawer, Xllll pf.

Merten Heyde het ll huwen, gest von iglicher llll schepel roggen, llll schepel hawer, Xllll pf. Item noch eyn wufzte hofftete gest Xllll pf.

Claus Molner het llll huwen, jehlige gest llll schepel Roggen, llll schepel hawer, Xllll pf.

Hans Smedt het ll huwen, ichlige gest llll schepel roggen, llll schepel hawer, Xllll pf.

Lindemann het ll huwen, ichlige gest llll schepel roggen, llll schepel hawer, Xllll pf. Item von der wort gest he Xllll pf.

Jurgen Krufze heth lll huwen, ll dem hilligen geyste, l dem Rade. Ichlig gest llll schepel roggen, llll schepel hawer, Xllll pf.

Hans Krufze het llll huwen, ichlige gest llll schepel roggen, llll schepel hawer, Xllll pf.

Item eyn ichliger huwener vnd kotzte gest eyn hun vnd V eyer.

In Staken LV huwen.

Dy kotzten howe:

Boldike het eynen kotzten hoff, gest eyn rockhun, V eyer, Xllll pen. tins.

Tewes Ruloff gest eyn Rockhun, V eyer, Xllll pen. tins.

Jesper Wolter gest eyn Rockhun, V eyer, Xllll pen. tins.

Bartholomeus Boldike gest eyn Rockhun, V eyer, Xllll pen. tins.

Otto Witfchock gest eyn Rockhun, V eyer, Xllll pen. tins.

Pacht van dem berghe.

Bartholomeus Boldike,

Otto Witfchock,

Merten Heyde,

Tewes Ruloff,

Jasper Wolter,

} gest iglich XVIII gr.

Item wenn myn Gn. her Lantfchos nemmet, gewen die bure to Staken der Stadt Spandow ll Ichock XXI gr. (l. 13 ff.)

(Dürotz.) Dyratz.

Ein Radt is mit dem scheper Laurentz Hardtwich owerein gekomen, dat he sal gewen vor 1 molder pacht kafen jerligen IIII gr. vnd vor 1 emmer botter XIII gr. Actum coram Jurgen Wardenberch et Bastian Rucker, sexta feria decem milium militum Anno im XV.

Item dy scheper von Dyratz gest von hundert mulke schape XL molder kefe vnd dry emmer botter. Sexta feria post Martini anno im XV.

Lucas Gunter angemeth vor eynen Scheper vnd gelawet thu gewende vor 1 emmer butter XIII gr. vnd vor 1 molder kefe III gr. Actum sexta feria post Exaudi XXI.

Clauren Runge ist angemeth vor eynen Scheper vnd gelaweth thu gewende vor eynen emmer botter XIII gr., vor 1 malder kefe III gr. Actum sexta post Trinitatis anno XXVII. (I. 15.)

Scape scheren in Duratz bolangen.

Ein Radt hat sich meth dem Buren vordragen in Duratz, dafs sie die scape scheren vnd wasken fzalen alle tydt eine schartydt vmb XXIII gr. vnd nicht mber. Actum Anno etc. nono.

(Cotzebant, jetzt Bötzw.)

Die pechte vnd tinfz in Cotzebant.

Die Radt to Spadow hedt dat virde deyl, dat owersten vnd dat nedersten gerichte vnd dat kerklehn vnd jerlige Rente, alze hir nhagefchrewen steyt.

Clawes Horningesman hoff, den Steffen Jotzke bosittet met dren huwen, gest davon I wisp. roggen, eynen halwen wispel hawer, IX gr., van der bede XV gr., vor den dinst XII gr., V huner, VI eyer.

Tewes Iden, den hoff nhu Clawes Gifze bosittet, het dry huwen, dharvan gest I wispel roggen, I wispel hawer, IX gr., VIII huner, VI eyer, XII gr. vor den dinst.

Jacob Wolter, dhar nu Bernt Molner wanet, heth II huwen, gest VIII schepel roggen, VIII schepel hawer, VI gr., VIII gr. van eyner wefze, eyn hun, VI eyer, VIII gr. dinstgeld.

Liborius Lowe, den hoff nhu Clemann Poltze bosittet, heth II huwen, gest VIII schepel Roggen, VIII schepel hawer, VI gr., eyn hun, VI eyer, VIII gr. dinstgeld.

Der Schulte gest XV gr. vor dat Leenperth.

Rurmunt, den hoff Hans Brunnow bositten, gest van dren huwen I wispel Roggen, I wispel hawer, IX gr., eyn hun, VI eyer, VI gr. van eyer wefze, XII gr. vor den dinst.

Junghe Hans Doring, dar nhu Peter Jotzke wanet, gest XXXIII gr., VI eyer, VI gr. vor den dinst.

Clawes Frederik, den hoff Clawes Nickel bosittet, gest VI gr., XXIII huner, VI eyer, III gr. dinstgeld.

Die Hans Gerikinne, den hoff Jacob Merten bosittet, gest II gr., VII huner, VI eyer, III gr. vor den dinst.

Hans Danys gest XX pen. van eyner wefzen, VI eyer, III gr. dinstgeld.

Jacob Bodiker, den hoff den die Jacob Wolterfche bosittet, gest eyn hun, VI eyer, III gr. dinstgeld.

Die Krummenfche, den hof nhu Florentz Brole bosittet, gest III huner, VI eyer, III gr. vor den dinst.

Liceman, den hof Peter Iden bofittet, gefft V huner, VI eyer, III gr. vor den dinst, III gr. van eyner wefzen.

Mattis Steffen, dhar Johannes die koftre wanet, gefft V huner, VI eyer, III gr. vor den dinst.

Brole, dhar nbu Gestren Lifzegangk vb wanet, gefft II gr., XVII huner, VI eyer, III gr. vor den dinst.

Borchart Varenholt, den hof Dhames Byr bofittet, gefft II gr. van eyner wefzen.

Danel Blidelewends hof, den Grunmolt bofittet, gefft III gr.

Clawes Hake, den hof Dornigk bofittet, gefft XX pen. van eyner wefzen.

Tewes Seger gefft III gr.

Clawes Tidike, den die Clemanfche bofittet, gefft eyn virt man von eyner matte, V huner.

Bethke Wiltberch, den hof nbu Eickstedt bofittet, gefft VIII gr. van eyner wefzen.

Die Kruger gefft eyn Verndel honningh, darvar gefft he eyn fchock, vor eyner steyn tallich VIII gr. II pen., eyn virth man, vnd eyne matte III gr. vor die vatelkanne vnd tappentins, III pen. van eyner wefzen, dy het die kruger to der Marwitz.

Item vortmer hira XXXIX gr. grafzegeldt jerlige Renthe vnd tinfze Ok jn dem dorpe vnd veltmarke to Cotzebant vb defze nhageschrewen:

Claus Horningman, den Clawes Brole bofittet, gefft V gr.

Liborius van der Groben, den hof Clawes Gifze bofittet, gefft XI gr.

Jacob Wolter, den hof Bernt Molner bofittet, gefft III gr.

Clawes Mewes, den hof Jacob bofittet, gefft III pen.

Andrews Hwnike zu Eckfede het eyne wefze, dy fich Peter Arnt gebrukt, gefft VI gr.

Claus Schulte gefft dry gr.

Vallentin Wiltberch zu Eckfede gefft II gr.

Borchert Varnholt, den hof Dames Byr bofittet, gefft XX pen.

Clawes Lowe, den hof Hans Brun bofittet, gefft I wifpl. rogggen.

Summa pecuniarum facit VI fchock III gr.

(Buchow.)

Die pechte vnd tinfze jn Buchow.

Lence, Schulte, drift II huwen, dharaff gefft he alle iar I wifp. rogggen, I wifp. Gersten, I wifpel hawer vnd XII gr. vnd dat Rockhun; jchlige huwe gefft III gr. dinstgeldt.

Eyn kotzenhoff darby gefft XVI gr. vnd dat Rockhun. Gefft VI gr. dinstgeldt.

Kune Kotze drift II huwen, dharvan gefft he eyn wifpel Roggen, eyn halwen wifpel hawer vnd dat Rockhun; jchlige huwe gefft III gr. dinstgeldt.

Hans Brole drift III huwen, den hof nhw Haffenbalch bofittet, gefft XXX fchepel Roggen, XXX fchepel hawer, III fchilling gr. vnd dat Rockhun; jchlige huwe gefft III gr. dinstgeldt.

Clawes Kruger drift II huwen, gefft I wifp. Roggen, I wifpel gersten, I wifpel hawer, dat Rockhun; jchlige huwe gefft III gr. dinstgeldt.

Bullze Hake drift II huwen, dharvan gefft hee I wifp. Roggen, I wifp. gersten, I wifp. hawer, dat Rockhun; jchlige huwe gefft III gr. dinstgeldt.

Eyn kotze, gnant Marwitz, gefft II fchl. Roggen, II fchl. gersten, II fchepel hawer, XII gr. dat Rockhun; gefft VI gr. dinstgeldt.

Die den Borchwal bodrywet medt der wefze dharby gelegen, gefft XX gr. (I. 20.)

Vor borgemeister vnd Radmann der Stadt Spadow Heyne vnde Buffze, gebruder, dy Haekenn gnant, fzin erfchenen vnd fzin an beden parten meth gantzer vulbordt eingeworden vmm die Schepereighe to Buchow, fzo dath Buffze Hake die fchepereighe medt willen des rades to Spadow, deme he fzin deill des dorps meth aller gerechticheit vorkofft heth, fchall dry jahre jn weren holden vnde fich dehrfelwigen vnd der weide, von amparte des rades vnde ock Heinen Haken gehorende, mach gebuken; vnde jn den drien Jaren fchall Heyne Hake fzin vnd jnn die Scheperrigge to Carptzo hebben vnd diezulwige jn weren holden; vnde nba den drien Jaren vorfchryuen fzolen weddervmme buten vnd die fcheperigge, wu bowen befchrewen, jn weren beholden vnde fzo alle tidt nba dryen Jarenn fzulge vmme wilfzelinghe to ftueen. Actum, sexta feria poft purificationis marie jm LXXXV. vnde die vmmewiffelinghe fchall fchien vb michaelis. (I. 21.)

(Carpzow.)

Dy hoff to Carptzo.

Mattis Rüle, jtzunder bezitter, vnde dahrna fzine nbakamelinghe geft II wipfel roggen, II wipfel hawerenn, XVIII fchepel gerften vnde I rockbun. (I. 21.)

In dem LXXXVIII. Jare fzint twe heren des Rades, nemelich peter Rudenitz vnde Hans Mewes, van bevel des Rades, to Carptzo gewest vnde fzint endrechtlich eingeworden meth Buffzen vnde Heinen, brudere, dy Haken gnant, vnde gemeinen buren to Carptzo, fzo dath dy heren in deme dorpe wonende fzaln by eeden vruggen dy bure vnd weder vmm dy bure fzaln ock by eeden vruggen dy herren. Actum coram Wardenberge et Dwfzeken et ceteris confulibus. (I. 20.)

(Pichelsdorf.)

In pichelftorp.

Die Schulte jbidem geft alle iar I fchock van dem lande, dat dhar leth vnder den Gato-fchen berch vnd geft XVIII pen. van eyner wefzen.

Die bure gewen funderlich I fchock Vifztoll vnde gewen IX gr. II pf. wedetins. (I. 21.)

(Gatow.)

In Gatow.

Die Bure dharfelweft gewen fzamentlich I fchock wedetins. (I. 22.)

(Seeburg.)

In Seeborch.

Die Bure darfelweft gewen fzamentlich I fchock wedetins vnd vor den bufzen tho hewende in bornkolcke. (I. 22.)

In Schonow by Telto belegenn.

Mattis Honow geft deme rade alle iahr na lude des briwes eynen halwen wipfel roggen vnde XV fchepel hawern. (I. 22.)

In Wultermarcke.

Peter Lantzberch geft deme Rade alle Jahr vb Martini XIII fchepel roggen vnde VIII fchepel gerften nba inholden des brywes. (I. 22.)

In Prierde.

Andrewes Puert geft deme Rade alle Jar vb winachten eyn fehogk renthe, des die radt fzinzen vorfzegelden brif heth. (I. 22.)

In Falgkenrede.

Bendix Dirigke geft jerlich eyn fehogk deme Rade, des eyn Radt finen vorfigelden briff heth. (I. 22.)

(Von der Stadt-Haide.)

Ein Radtolt vnd nye ouereyngelkomen, wie von den heren des Rades funder orloff vp der Stadt heyden to houwen befunden, fo dath nach finen willen gefchin, fall he dem Radt ll pandt gelt gewen. Weret auer, dat eyn knecht fzunder beuel fines hern dhun worde vnd des he des bekentlich, dath fin her ehm dat nich beuolen heth, fo fal he ein pandtgelt geuen. Actum Sexta feria poft Valentini Anno etc. XV. (I. 29.)

Van dem Cideler.

Die Radt js awerein gekamen medt Peter Meyen, dat he der Heden vnd der buten fzal gebuken IX Jhar vmb die helffte. He fzal bi finer egenen koft cedelen, die knecht an dat Heyde-dhar die fzal em furen to den Cidelen vnd em ok vorfzorgen medt fpife die tidt ouer vnd ok met getrenke. Item die Radt wil den knecht lonen die tidt ouer. (I. 11.)

Am Mideweke nha inuocaut im LXXXXVII, is die Radt meth Peter Meyen auereingekamen vnd hebben em die heide met den buten to gefzeth, IX Jar vm die helft to gebuken. Vnd eft he na gelegenheit eyne bute VIII vnd X hiewe, deth fzal he by fzyne eigen koft vnbelonet don. Ock fzal fzulge vordracht holden by fzime lewend, vnd eft he in der genanten tydt ftorwe, mach fzy die Radt alzede denn don, die em vb id bequemeft darto vordunghet. Actum ut fupra.

Item eyn Ratt hat fich mit Gabriel, den Bodicker, vordragen der Buten vnd heide halben up dat drudde deil, fzo ment vor mit den Buten gehalten het. Actum Sexta poft Valentini V^e. vnd eynen Jar. (I. 11.)

(Ziegelofen)

Van den Tigelawen.

Die herren gewen dem Tigeler van jchligen prame kalk to bernnen vnd to lufchen III fehock. Die Radt geft dem Tigeler vor gifliche dufent fteyn to striken vnd to bernnen XVIII gr. Murftein, Bornftein, Flurftein, Flakenftein vnd Halenftein glik hoch. Item X dufent fteyn maken an lone III fehock vnd I^e dufent maken XXX fehock.

Szo geft men den ftein den butenluden:

Vor eyn hundert murftein VII gr.

Eyn hundert Flakenftein VI gr.

Eyn hundert groten Halenftein VII gr.

Eyn hundert kleinen Halenftein VI gr.

Eyn hundert Flurftein VII gr.

Eyn fchepel kalk vmb eyn gr.

Den borgern hyr jn der stat to orer gebrukinghe.

Eyn hundert murstein V gr.
 Eyn hundert Flakenstein V gr.
 Eyn hundert Groten Halenstein V gr.
 Eyn hundert kleinen Halenstein III gr.
 Eyn hundert Flurstein III gr.
 Eyn Schepel kalk vm VI pen. (I. 11.)

Item am Mitwoche nach Cantate Anno etc. primo is eyn Rattolt vnd nye eyndrechtig ouereyngelomen des steyns vnd kalks, also: dat men keynen Butenluden, he sy Edellmann, Buer ader gotzhuzlude, keynen steyn oder kalk borgen, Befundern szo sy etwas hebben willen, sollen sy dat met reden gelde betalen. Sunder den Borgern schal man, szo sy eyn dufzent steyns nhemen ader eyn wispel kalk, szo schal men ehn dy helste borgen vnd dy ander helste botalen. Szo auer sy boneden I dufzent nehmen vnd boneden eyne wispel kalk, wes dufz sy, so schalen sy dat gereith auergeuen vnd botalen. Actum die et anno quibus supra.

Ein Radtolt vnd nye hebben vorgemelte stucken von sten vnd kalck confirmirt vnd bestediget, ein vthgenomen, dath ein Radt den godefzhusmannen jn den Brandenburgischen gestiffte sten vnd kalck borgen willen. Actum sexta feria Exaudi anno XVI. (I. 28.)

Vnfern gnedigsten herrn, dem kurfursten, giftt men den stein vnd kalk:

I schepel kalk vmb VII pf.
 I wispel XXI gr.
 I^e Mursten VII gr.
 I^e groten Halensten VII gr.
 I^e Dacksten
 I^e Flursten } VI gr.
 I^e kleyne Holensten }
 I Dele III gr.

Disse contract is gemaket durch den durchleuchtigsten vnfern gn. hern Marggraff Joachim jn gegenwerdicheit Jurge Wardenberges vnd Michel Wolters. Actum Spandow in arce Anno 1523. (I. 48.)

(Erdberge zu Glindow.)

Anno domini millesimo quingentesimo octauo dominica Laetare feint twe des rades, Dames Schulte vnd Bartol. Dywes, gegen Glinde geschickt, vm der erde tu rumende. Sint dem Rade van Pawel Viprecht vnd Thewes Fritzen twe berge, dywile dar erde jn iz, tho reumende thogefegt wu vormals, Darauer sy einen briff gegeben, am dage vnd Jare, wu bawen berurt. (I. 31.)

(Weinberge.)

Die wynberge bolangen.

Anno domini Millesimo quingentesimo nono. Ein Radtolt vnd nye beslaten, Wynberge tho makende an die Gatozke Berge, also dat hein Radt newen den wather will hegen vmbher II morgen, darnewen Burgermeister Bastian Rucker vorgunnet vnd gegeben III morgen, vnd darnewen jslichem Borger tho gewende III morgen, dat sie daruan gewen falen tynfze dem Rade von einer

morgen I gr., antohewende vb dath virde Jar na defzer vortekunge. Vnnd welge Borger danne weider willen buwen, fzalen der tynfze ok drie Jar frye fein, wie bawen vorteken ifz. Actum vt supra Maria Magdalena. (I. 43.)

Tinfze van den Stawen.

Die marktftawe gefft alle iar vb vastelawende dem Rade II fchock. (I. 10.)

Die herren des Rades hebben ein vordracht gemaket medt dem befitter der Marktftawe, dat he alle Jar fzal gewen to tinfze II fchock, concordatum coram J. Kremer et Baftian Rutger, Anno etc. II, feria sexta carnispruium. (I. 58.)

Die kolckftawe gefft alle ferndel ihar XVIII gr. (I. 10.)

Die kelrelowe.

Die kelrelowe gefft alle Jhar vor dat fchenken VII fchock. (I. 10.)

Kelrelage van de wynè.

To kelrelage gefft man van dem fuder VI gr.

van dem halwen dry gr.

van dem verndel XII pen.

Item wenn die wifchenke dem Rade die maltith gefft, fzo gefft hee eyn Stoweken tuuorn.

Item die Schenke gefft van dem fuder wyn, gefft he eyn stoweken fettewyn.

Item van den Ahme wins gift X pf.

Van der Scherbuden.

Wie die Scherbude bofittet, die fzal daruan gewen budewake. Ok fzal hee herrenfchot vnd vorfchot gewen, fzouerne alze hee dharto geheyftet werdt, vnd gefft ierlich II fchogk tynfze.

Dat Scherlon fzal hee alzo nemen von den Inwonern defzer ftadt vann Ledefchenn, Mechtelſchen, Vifurdefchen, Elremundefchen vnd allen der glik (Tuche) van Ellen II pen., van gemeinen Rinfchen wande, bemes, Campner, Gottinger, Stendels van der ellen eyne penningk vnd der glik vnd dat hirmme gemaket werdt, van der Ellen eyn fcherff. Van den butenluden fzal he nhemem mogelich von der Ellen vnd nicht to hoch vorfzetten, dharnha dadt gewandt gudt is. Ok fzint II fcherdiffche, die fzolen bi die bude bliwen. (I. 10.)

Die herren des Rades fzint medt Hans Helre, dem Lakenfcherer, awereingekamen, dadt he dem Rade alle iar van der woninghe des hufzes vnd duffcherens fzal gewen III fchock vb natiuitatis chriſti to tinfze. Vnd vmb bequemeheit hebben die herren em togeftadet, dat he die tinfze alle verndel iar mach awergewen; vnd fzal dat hus vnd ok die bude dharto in weren holden medt gebuwe, efft dat em erflich gehorde, wenthe vb des Rades wederrupe. Actum anno etc. jm LXXXX Jhare jn Carnispruium. (I. 11.)

Vor vns ifz erfchenen Jurgen pritzkman vnd heth fzych mith dem Rade des Scherens halwen ja fzulger form vnd vm die tinfze vordragen, So deth gnanter Jurgen Pritzkman dem Rade jerlich, diewile Helre dugk Scheren oweth, III ſchillinge fzal gewen, vnd wan Helre id uwergeft edder nha den willen gades vorfterweth, denne fzal gnanter Jurgen Pritzkman, diewile he fzulch dugkſcheren gewaenlich vorhegeth, deth keyne clagen awer em kamen, dem Rade alle Jar twe gulden gewen up faftelawent. Vnd oft he gedachter Jurgen Pritzkman vorfsumigte worde vnd

clagen awer em quemen, wil die Radt eynen andern, newen en to annamen, by fsich beholden. Vnd gnanter Jurgen Prigkman heth den gereth, fsulge to vorhegen by egener Waninge vnd Borgerschap lyke andern Borgern, buwen vnd beneden to doende vnd eyne egene waninge tuffen dith vnd Martini to fchigken. Darby gewest fsin Michel Meyne, Hans Brabant, Arnt Bare, Hans Verlutz, Baftian Viritz, Andrewes Scroder, Achim Holtzschindorp vnd Jacob Greptz. Actum am Sundage na Jacobi jm LXXXVII. (I. 26.)

In die Walkmolne.

Wenn man einen Fulre annemet, fsal he dem Rade eydt dun, dat he recht will aufneme den Lakenmakern oren Lakentins vnd den Schumakern oren Lotins.

Item he hedt jn der Molne, dadt der Stadt angehoret, einen groten Ketell vnd ll fcheren, dhar men wanth met fcheret.

(Später) Item he fchal gefen van einer Kumme warp thu fullen eyn fchilling, dy fy half ader gantz; dat eyn Ratt mith ihm avereyngekamen ift. Am kopsaligen Mandage jm XV^e. (I. 24.)

Van der Loomolne.

Dy Rat olt vnd nye fin medt dem Looftoter eyndrechtlich overeyngekamen am kopsaligen Mandage jm XV^e. Jar, defs warpfullens halben, So das gedachter Walkmolner, wie denne dat fyn werth, fchall van eyne Kumme warp geuen eyn Schilling pen., dy Kum fy full ofte half, fchal glickewol dy fchillingk werden. Darto eyn jfsliger Walkmolner fso angenamen is, fchall eeden gelikes eynen andern Stattdiner. Desse vordracht fchall eyne ißlige Looftoter ftede vnde vafte nha fynen gedan ede holden. Actum die et tempore quibus fupra. (I. 26.)

Von den Sagmullern vnd wie es mit dem dilen fchneiden foll gehalten werden.

Ein Erbar Radt hat beffchlossen, der Sagmollen halb, vnd gibt des Jbares einen jeden der meifter vnd fagmuller ift, VII Scheffel roggen, freye Wohnung, die helfft der fchalen vnd von jden fchmidt zwen pfennig. Actum sexta poft Luce Evangelifte Anno 23.

Item Ein itzlige Dile wird den Burgern vnd Vfslandern on Vnderfchiedt vmb III gr. vnd eine fchale vmb einen grofchen geben vnd vorkauft.

Item ein Radt gibt auch alwegen dem Sagmhuller fur ein fchalenn, fo gantz vnd volkomen ift, einen grofchen, welcher jm jn der rechnung ankempt vnd zugefchlagen wurdet. (II. 15)

Judeorum.

Dy Radt hedt fich vordragen vnd awereingekamen vm dy Woninghe der Bwden, gewen van Ifsliger Bwde dry Rinfche gulden.

Item dyfelftige Juden hebben fich vordragen medt dem Rade, dat fy follen gewen vp vafelawent dry Schogk vor dat fchlachtet, Bofcherminge vnd vor dy grafinge jn dy Fryhey. Actum coram Joachim Kremer et Baftian Rutger Vifitacionis Marie Anno etc. LXXXIII. (I. 59.)

Jodenschole bolangen.

Ein Radt Jacob Damyl die olde godenschule nach orer beder part boquemiteit thogefet, darvan jerlich faftenacht tho thynfe gefen fsal ll gr. Actum Anno XVIII^o, circumcifionis. (I. 32.)

Van dem Pram

Man nemmet van dem Prame to myde:

wenthe tho Berlin X gr.,

wenthe to dem Werder X Schill. Pen.

Wenthe to Cotzin X Schill. Pen.

Wenthe to Brandenborch I Schock gr.

Dem Opftawer to Vordel gefst men gieweliken knechte vor giewelige Refe VII gr.

Den Monniken von Rudolstorpp gefst men VI Schock vor eyn Pram Kalkfeyn, wen man en halet.

Item men gefst III Schock dem Prammester to Berlin vor eyn Schepp Kalkfeyn von Rulstorpp wenthe vb den Dam to Berlin vthbringen.

Item men gefst eyn schock von Berlin wenthe to Spandow den fteyn to brengen.

Die Radt gefst II Schock vor eyn Pram Erden to holen vth der Kulen to Glinde vnd III Schepel Roggen.

Item gefst van jchligen Pram Erden, dem die Kule gehoret, VI gr. to tinse. (I. 8.)

Regiftrum van dem Tolle.

Eyn fchepel hopen, I obulum. Eyn fteyn fmers I pf. Eyn ftein waffes III pf. Vorkoppet eyn gaft gewant, vor islich Laken III obul. Van den Perde to vorleydene III pf. Van den Steyn wullen II pf. Wy dar wulle vorkoppet na fack tael gantz vnd gar XVI pf. Wy kopenschat furet in eyn Schep, dy gefst III fchill. pen. Van eynen Boldeken XVI pen. Van eyme fchale XVI pen. Van eynen flot fchepe III pen. Dat men in eynen kan furet III pen. Iflet, dat deffe vorgefcrewen Kane hir bliwen, fo gewen fy nicht. Vorkopet eyn gaft karne dat em felwen is gewaffen, dar gefst he nicht ave. Kopet hy dat awer van eynen andern vnd dat vorkopet, dy fchal gewen van dem wifpel III pf. Van eynen fuder kyns, dat men wegch furet, I pf. Van der wanne I obulum. Wy der fchottele verkopet van dem wagene II pf. Eyn fchepel erwetet I pf. Eyn fchepel grutten I pf. Eyn fchepel fempes I pf. Ein fchepel hennepkorne I pf. Ein fchepel lyns 2 pf. Van eynem reff glafe 2 pf. Von eynem fuder glaze III pf. Von eynem emmer honnigs 2 pf. Von dem fuder epele edder ander fruchte vor den fchepel I pf., von dem wagen ok I pf. Van dem Slipfeyne III pf. Eyn fuder weifteyne III pf. Von der tunne Wynafche II pf. Von der fefenne I pf. Van eynem fchepel met ifer gebunden II pf. Van eyme panne I gr. Furet eyner herinck in eyn fchep, von der laft I fchill. Furet eyn gaft wyn, van der tunne II pf. Vorkopen gefte velle van den wagenen XIII pf. Van dem deker velle III pf. Van eynem tymmer felle I pf. Eyn Otter balgch I pf. Eyne hertz hued I pf. Eyn vofs balch I pf. Eyn zom leders III gr. Eyn verbunden wagen, van dem ftucke VI gr. Allent wat beneden fefs penninge vorkofft wert, dar gefst men nicht ave, dar bowen I fcherff, bowen I fchilling pennige I pf. als botter, erwetet, liwanth. Calen II pf. Vor gemeinen faek federn II pf., Vor eynen groteren III pf. Lafch van der tunne VIII pf. Stoer van der Tunne VIII pf. Welfch van der Tunne III pf. Dorfch van der Tunne II pf. Gemeyne vifch van der tunne II pf. Herinck van der tunne II pf. Stochvifch tunne fwar VI pf. van der tunne. Czander van der tunne VIII pf. Blafen van ftock vifchen I fl. van dem facke. Ael von der tunne I fl. Hecket von der tunne I fl. Vifch in wagendukern geflagen II fl. Eyn fchock ftrange I pf. Mollenfeyne I fl. Bier det verndel II pf., det fuder I fl. Duck geferuet III pf. Graue duck II pf. Ifer

effte ketele van den Czentener llll pf. Tunne botter l fl. Tunne honiges l fl. Wulle van dem Sacke llll pf. Hennep van dem fuder llll pf. Leder van der huth l pf. Van dem deker X pf. Velle llll pf. Eyn vat ftals llll pf. Dye spitzerye det vat llll pf. Van eynem hamele l pf. Van Van eynem bukene l obulum. Van eynem Lamme l obulum. Van eynem swyne l pf. Van eynem fochferkene l obulum. Van eyner ku ll pf. Van eynem kalue l pf. Eyn pert ll pf. Eyn tunne birs l pf., halue tunne l obulum. Eyn fuder eschenholt l pf. Van eynem bankstule l pf. Eyn Spanbedde ll pf. Eyne wige l pf. Klin vat l obulum. Eyn emmer l obulum. Eyn tauer ll pf. Eyne ftande ll pf. Eyn pole l pf. Eyn olt mantel l pf. Hundert ellen linwand llll pf. Vefstich ellen linwand ll pf. Ses ellen linwand l obulum. Van eyner grope l pf. Van eynem ketele l pf. Van eynem beckene l pf. Eyn nige wagen l pf. Twe rade l pf. Twe leydern l pf. Twe pluchrade l obulum. Eyn fuder hews l pf. Bottergrope bouen eynen schillinck penning gift l pf. Eyn fchepel mans l pf. (I. 54 ff.

4. Statuten und Verordnungen.

(1. Scheffelmaas.)

Eynen Stryck Schepel hett vnser Gnedigster Herr Marggrafe Joachim vorloweth, nha dem Berlinfchen Schepel all korn darmith to methen, vthgenamen den hawer, den men fchal hupen, wu var gefchin ist, vth fsunderlige gnade irlowet vnd togefset to fordernde. Bastian Rukker. Jacob Danyll vnd Jacob Mortzan, am Herrendage vor Michaeli, Anno etc. jm vefsten Jare. (I. 31.)

Sich weider vorwilliget, in einer borgerfprake, nach Michaelis keiner hart korne, denn mit einen Strick fchepel meten vnd will laten by vorwallunge l gulden. Actum etc. octauo Matthei apoftoli. (I. 36.)

(2. Bier-Maas.)

Ein Radt olt vnd nye vnnd dy gemeyne Bruer fein eindrechtlich ower ein gekamen, dy byr mathe, fso man in Berlin fchenkt, hier wieder jn der Stadt fich tu gebukende vnd dieselwige mathe, nemlich dath quartier vmb H pf. to gewende. Vnd wer des also nicht holdet vnd den kruger nege gefst, dy fall verfallen l fl. Actum jn die Barbare, Anno etc. XIII^o. (I. 47.)

Von dem Bier-Maas vnd dem Angieffer.

Es gibt die teglich vbung, alt herkomen vnd erfahrung, das kein stadt, flecken oder gemeyne mit einerley vbung, hantierung vnd gewerbe rechte ordentliche Policey haben vnd jn guten Regiment erhalten werden moge, das also allenthalb von nothen, die nahrung mit vil vnd mancherley handlung anzufstellen vnd zu fuchen, auch einer dem andern damit die handt zu reichen vnd dienen zu lassen, daher es kompt, das die notturfft aus gotlicher eingebung, manchfeltige gewerb vnd handtwergek den menfchen zu gut erfunden hat. Sowie dan auch jn vnser Stadt folche nahrung vnderfchiedlich feltzam vnd vielerley haben, jnsonderheit ein theil der Burger Brauwer vnd die andern nit fein, will zur erhaltung guter regierung die not erfordern, vffsehen zu haben vnd zu beschaffen, das der gemeine handtwerkksman, Inwhoner vnd frembder gast, von denjhenen, fo Brauwens pflegen, nicht mit felbgefatzter vnd geringer Masse einherlei weyls beschweret vnd jn fchaden gefurt werde. Solchemnach vnd dioweilt vns dan jnsonderheit diefer Vrfach halben vil elagens vnd Beschwerung furkomen fein, haben wir Burgermeister vnd Radt diefer Stadt vns mit Wergken vnd

gemein vff diefem artickel allenthalben volgender meynung beredt vnd entfchloffen: das hinfurder zu jder Zeit ein Angieffer bei feinem eyde dazu geordnet vnd gehalten werden folle, welcher die gefetzte mafß bey fich habenn vnd nach dem aller-gleichfam, on allen vnterfcheid der perfon, fo er yemands mit geringerm Biermafß aus einem keller zu gan befund vnd antrefse, das Bier angieffen vnd maffen folle, vnd fo dan fich der Schenk oder Brawer der Billigkeit nit gehalten vnd also nicht genugfam Bier eyngemessen vnd gegeben hette, derfelbe vns zu jeder Zeit folcher Vberfharung eynen halben Wispel habern zu bezalen fchuldig vnd vorfallen fein. Diefes artickel ift dan dienstag Jacobi anno etc. XXXVI von Wergk vnd gantzer gemein jn offentlicher Burgerfprach angenommen vnd vorwilliget worden.

Dem Angieffer gibt man von jder Perfon fo angezeigt vnd gerügt worden, einen fchilling pfennig.

Obgefatzter Artikel der ftraff halben ift volgens jn einer Burgerfprach geandert worden, sexta feria Quafimodogeniti anno 1537, vnd gibt ein jder dem angegoffen wirdet V fchilling, davon nimpt vier fchilling der Radt vnd einen die Angieffer. (II. 19 ff.)

(3. Vorbeugung der Feuersgefahr.)

Ein Radtolt vnd nye feint mit der gantzen gemein auereingekamen, das Fuers halwen. In welchem hufe Fhuer vtkomet vnd dath iegen feinen nabern eder anderm nicht melt, fzal dem Rade gefen Bute III gulden, von ftundt. Ock kein Hoppe odder Flafs fsal vb den Darren gedraget werden odder fufs by dem furhe, by vorlofs vorgedachten gebrake.

Seint weder owereingekamen, dath flafs nha deffen Jar nicht mehr jn der Stat vtoknackende, fsunder vorme darhe, to ein hufs tho dunde angeneamen. Actum etc. octauo Mathei apostoli, in einer borgerfprache beradt vnd bewilliget. (I. 36.)

Ein Radtolt vnd nye, werck, gantz gemeine vnd alle Inwoner fein eindrechtlich auereingekomen, dath nafolgende ftucken jn aller mathen gemeinlich fallen vwiderruplich, ftede vnd vafte gehalten werden, vnd wer vngewenlich vnd ftrafflich jn etligen ftucken befunden werdt, dat der, fo oft dat gefcheht, dem Radt foll I wispel hauerer verfallen fein. Actum am dunredage na Oculi Anno etc. XVIII.

Ein Radt wyll halden L kleine leddern met haken vnd ok die furhaken.

Die Ledderhufe, darjne etzlich borger eyne ledder vnd jn iglichen X Ledderhufe fallen dy part, fo thu eynem Ledderhufe horen, IIII kleine Hakleddern hebben.

Ock fal ein itzlicher Borger meth fynen emmern, fo vele ehm thugeordnet, gernetet fyn.

Ferner is beflaten, dath, fo einer gantz nye deckt, he deckeolt oder nye Gebuwe, fall he meth fteine vnd nich meth Ror decken.

Ock fallen die Strathenborne alle Jars eins genuet werden vnd ruftich fyn.

Item dar fall ock nymandt ein Backhus hebben thu vormydende, fundern he fall dath felwer bewanen vnd gekofft hebben.

Vnd fo dar, dath gott der allmechtige jo lange wende, fuersnott entftunde, fo fall vth itzlichen hufe by dem fuer erfeinen vnd nach allen fynem Vormogen flifs ankeren, den fchaden helfen thu wenden. So da einer nich befunden, funder Vthdragen wolde vnd ehm nich vor noden wer, der fall vorgemelthe Buthe gewende vorfallen fyn.

Werth ock, dath fuer vthqueme vnd dergene, dar dat entftunde, nich melden wolde, funder allene vormende thu redder, der fall dem Rade dry gulden fchuldich fyn thu gewende.

Ock fall dath meth backen, bruwen vnd drogen, wy jn den forigen statuten beflaten, gehalten werden. (I. 73.)

Von den Feuer leithern vnd jren Heufern.

Als dan jn Regimenten vnd gemeinen Nutzen fast nott vnd die größte sorg sein folle, das men jn fewersnöthen (dafur vns gott vnd Jdermann bewaren wolle) mit leithern, Emmern, hacken vnd dergleichen dazu geschickten Instrumenten vnd werckzeugen wol gefasst vnd geordnet sey, auch offimals jn mangel derselben vielerlei Stedt, Dorff vnd Flecken unverfehens, aus sonderlicher vorhangnis gottes, abbrennen vnd gantz jn grundt vorderben muffen, denselben allen (vormittels gottlicher hulffe) furzukomen, so haben wir Burgermeister vnd Radt dieser stadt, mit willen vnd vortwort wercken vnd gemein, geordnet, setzen vnd wollen, das hinfurder die Brunnenmeister jn allen viertheln vleissig daran sein, vorschaffen vnd anhalten sollen, damit die leytherheuser jn guter were, desgleichen die leithern darin zu aller zeit bestalt vnd nach jder anzahl erhalten werden sollen vnd nicht vorkommen mögen. So aber jn den vorseumnis gespürt vnd dieselbigen oberburte Bornenmeister jn vnleis befunden vnd nicht daruff gut achtung helten, die sollen vns zu unablässlicher straffe Einen ganzen Wispell habern zu bezalen schuldig vnd verfallen sein. Wo auch die Burger vff jr ansuchen, vngehorsam vnd Jder nach seiner gelegenheit darzu, so vil jme geburt, nicht thon, helfen oder geben wolte, der oder dieselbigen sollen fur solchen angezeigten Vngehorsam drey schillinge pfennig gelten vnd entrichten lassen.

Entlich sollen vielberurte Burgermeister sampt denen, so aus jren mittell sein, so oft die leythern aus zufelliger noth, die gott verhüten wölle, aus den heufern anderswohin gefurt worden, dieselbigen an jre gewonliche stell on alles seumen den folgenden oder dritten tage wiederumb zuuorschaffen vnd eynzulegen, bey obgefatzter pen des wispell habers, verpflichtet vnd verbunden sein.

Gefchen vnd vorwilligt am tag Jacobi, jn gemeiner Burger Sprach, anno etc. XXXVI Jhare. (II. 21 ff.)

(4. Verbot der Vorkäuferei.)

Das Niemandt vff den offentlichen Jhar- vnd den Wochen-Merckten vor den Thoren etwas besprechen, dingen oder kauffen folle.

Vnder anderen viel vnd mancherlei vnordnungen, so jn Regimenten furgenomen vnd gehalten werden, ist nit die geringste, das ein Nachbar vnd Inwohner für den andern vff gemeinen Merckten jm kauffen vnd vorkauffen vorthail sucht. Diewyll aber solchs bey den vnfern auch zum offtermals gespürt vnd etzliche fur das Thor den Bawern vnd Vorkauffern fur schicklichen entgegen lauffen vnd jrem nechsten zu schaden aus der handt zu kauffen, vast ein böse vnd vnbilliche gewonheit haben, dadurch dan der Bawersman (wie zu gedencken) die Whar, getreide, korn vnd anders, höher zu steigern vnd zu schätzen verurfacht wurd, derwegen setzen, ordnen vnd wollen wir, das ein jder Inwohner, Burger oder Budenmann sich an Jharmarkten, Sonabenden vnd andern gewonlichen kauffstagen des kauffens, dings vnd auslauffens fur die Thor vnd fahren, on besonder vrsach, desgleichen auch darunder bey pen dreyer schilling pfennig, den knechten, von den sie angezeigt, euffern vnd enthalten sollen. Dieser Artikel ist von der gantzen gemein bewilligt vnd ratificirt worden am Freitag jn den ofern anno etc. XXXVI Jhar. (II. 27.)

(5. Miethen des Gefindes.)

Das Keiner dem andern fein dienstbotten oder gefinde fursetzlichen abreden oder zu erkantnis des Radts aus dem dienst vffnemen folle.

Nachdem mancherlei gebrechen, Clag vnd Irrung vnder den Burgern aus dem erwachsen vnd entprossen, das oftmals die dienstbotten sich zuvor vnd eh die Zeit jrer bestellung verlossen vnd zum ende komen, an ander ort zu den Burgern, on erfuchen jres hern vnd wider jren willen heimlich wegbegeben, vnd also vffgenommen worden. Demselben zuvor zu komen hatt sich ein Erbar Radt mit Wergken vnd gantzer gemein dies artikels halben volgendergestalt vnd also voreinigt: das hinforder ein jder knecht, Magdt oder gefinde, so wie angezeigt, hinder jren hern on erlaubt aus dem dienst entliesse, jn der stadt an keinem ort angenommen noch gelitten werden folle. Im vhall aber, das die Burger einen oder mer, ongeacht dieses verbots, ymand dergleichen abtrenng haufsgesinde vnd dienstbotten vffnemen vnd arbeit geben wurde, der oder dieselbigen sollen Einen gantzen Wipfel habern zur straff einem Radt zu geben verpflichtet vnd schuldig sein.

Doch sollen hiemit die dienstbotten nicht geuert sein oder Jemandt, so sich vngebührlich gegen jhnen hilt, zu dienen gezwungen werden; sonder wo sich obgedachter vhall zutrüge, nach vorhörter sachen, der knecht oder magt vff erkentnis des Rades verner jn ander dienst zu treten oder sich derselben zu enthalten vorwifen werden.

Dieser artickel ist jn der Burger Sprach so vff den freytag jn der ostern anno etc. XXXVI gehalten, von dem Radt, wergken vnd gemein eyngangen vnd vorwilliget worden. (II. 25.)

(6. Von den Brunnen.)

Die Radtolt vnd nye syndt eyndrechtig ouereingekamen, dadt sy neyn holdt to eynem Borne nye to buwende willen den borgern gewen, sunder to Swengen vnd waterkitten vnd pulstilen den borgern, so em defs nott werdt wesen. Actum coram Wardenberg et Dames Mewes ac ceteris. Sabbato infra octavas corporis cristi anno LXXXX°. (I. 53.)

(7. Von den Bürgerwachen und dem Wachtgelde.)

Eyn Radt, werke vnd gemeyne syn eyndrechtlich ouereynkomen, Iso dat dygene, dy dat wakegelt halen, dy Borger keine theringe dar van dryuen schalen, sunder eyn half Stouecken byrs sy macht hebben tho drincken von dem gelde; vnd den Schriuers, dy dar mitgaen, schal man geuen 1 gr. vnd dem markmeister eynen groschen vnd nichts mehr. Actum dominica post Laurency, coram Wardenberg et Marquardt et alijs consulis jn pretorio, jn der Borger sprake anno jm V. jare.

Eyn Radt oldt vnd nye hebben Jacob Danels des Radesstuels verdragen vnd en jn tidt seins lewendes des wakegeldes vnd wen jn der stadt dienst vorkundiget, der Stadt ahntreffende fry gesetzt etc. Actum sexta feria post converf. pauli im XIII. (I. 42.)

(8. Verordnung über der Erbfolge der Geschwister und Geschwister-Kinder.)

Joachim, v. G. Gnaden Marggraff etc., Vnfern grus zuuorn, lieben getreuen: Als wir itzt am tag Elisabet etlichen vnfern trefflichsten prelaten vnd Rethen, dy wir zw vns vorschriben haben, vorkundigen lassen, was keyferlich Maiestet vnser allergn. herr, mit Rath vnd vorwilligung kurfursten, fursten vnd allen Stenden des Reychs, der Succession vnd Erbes halben zwischen brudern

vnd Swestern vnd Bruder vnd Swesterkindern auf gemelten Reychstag zw Wormbs gehandelt, geordnet vnd bewagen, Auch am Sonabent jm pfingsten Anno etc. jm eyn vnd zwintigsten zu abfcheyt gegeben, vnd itzt nachfolglich zue Nurnberg auf den fyben vnd zwynzigsten tag November auch des leufftigen XXI jars durch keyferlicher Maieftet vnd des heyligen Romifchen Reychs Regiment an stat irer Maieftet ausgedrucket vnd bellossen ist jnhalts keyferlichen mandats an vns vnd folgender meynung von wordt zu wordt also lautende: Vnd nachdem jn gemeynen Rechte vorsehen, wie bruder oder Swefter kynder mit jres abgestorben vaters oder mutter bruder oder Swefter die andern abgestorben jres vatter oder mutter Bruder oder Swestern jn die Stemme erben sollen, vnd aber fulches aus vnwissenheyt vnd myfsbrauch an vil enden nicht gehalten, vnd wir vns dan nach den Rych-Stenden entlossen, das fulche ordnung dem gemeynen Rechte nach gehalten, der gebruch, szo an etlichen orthern dar wyder feyn muchten, vnuorhindert mith gelycher derogation derselbigen, alles laut diffes vnfers gemeynen edicts vnd Mandats, das wir Dyrer Lieb hiemith auch vberantworten lasen, auch allenthalben jm Rych dorch die oberigkeit jren vnderthanen becanth werden sal, Szo beuehlen wyr Dyrer Liebe hymith von Romischer keyferlicher macht, ernstlich gebeydent, vnd wollen, das Du vpgemelthe edict erbschafft belangent dynen Vnderthanen vnd vorwanthen allenthalben genugsamlich anzeigest, offentlich vorkundigest vnd mit ernst daruber haltest, darmit die vpgedachten ordnungen stracks fulczogen vnd den gelebt werdt, darahn thuth diene lieb vnser ernstlich meinung etc. — Szo wir den als kurfurst des heyligen Ryches fulche ordnung mit allen Stenden des Rychs bellossen vnd angenommen vnd mith denselbigen vnser prelaten vnd Rethen, wie vpsteyt, vff Elifabet kurtz vorgangen alhie Rath gehalten vnd befunden, das dieselbige ordnung natürlich, billich vnd recht, beuehlen wir euch darauff mit fundern ernst, das Ir von der Zeyt, als nemlich des sieben vnd zwanzigsten tages Novembris Anno etc. jm XXI. Jares an wie obsteyt vnd nach lauth keyferliges Mandates vnd Regiments bestuefs jn allen den erben, so von der zceyt an byfshero vnd nhunforder gefallen feyn vnd gefallen werden, dieselben ordnung der erbschichtung noch obberurter meldung vnd nicht weyter oder anderst haltet, vnd also die zwischen Brudern vnd Swestern vnd bruder vnd Swesterkynder nemeth vnd gebet, auch zw Recht erkanth. Doch wo ymandt von den außlendischen ouch als den vnfern die erbschichtung dermatsen wie angezeigeth nicht geben noch folgen lasen wolten, den oder dieselben soll Ir vnd ander dy vnfern das erb dergestalt außser landts zu reichen auch nicht schuldig feyn, euch nach vnser ganzen meynung wisen zu rychten. Vorlasen vns auch des also ernstlichen von euch zw gescheen. Datum Coln an der Sprew, am tag Lucie, Anno etc. XV hundert vnd jm XXII. Jar.

Vnfern lieben getrewen Burgermeystern vnd Rathmann
vnser Statt Spandow.

(I. 67.)

III. Bürgerchaft. Gewerbe.

(1. Bürgerrecht.)

Ein Radt is overeinkamen, dath dygene, dy nicht eins borgers Isone hie bynnen geboren is, dat dieselwige die Borgerfap wie von older her geschien, wynnen Isall gelyck eynen, dy von buthen herjn kumeth. Actum anno XIII^o, Sexta feria post Allexii. (I. 46.)

(2. Bürgereid)

Ein Radtolt vnd nye sein eindrechlichen owereingekomen vnd beflathen, dath dieyene, wi hie ein borger wirdt oder werden will, dat derfelwige fsall vnserm gnedigsten herrn vnd hier der Stadt eiden fsall. Actum coram Borchardt Mackert et Peter Scroder et ceteris dominis, Anno etc. XIII^o. (I. 35.)

(3. Bürger auf dem Strefow.)

Heut den Freytag nach dem fontag Judica anno Thaufend funffhundert acht vnd dreiffig hat ein Erbar Radt alt vnd new samplich entschlossen, das eyn jder Burger vff dem strefo, so eine neue Bude vfrichtet vnd erbawet, foll dauon nicht mer zu thun, dann wie es jn den stadtbuden gehalten, schuldig vnd vorpflicht sein. Wo er aber zu folcher Buden von dem hoffe was vorkauffen vnd zuschlagen wurdet, foll es damit, wie es mit andern erben, mit diensten vnd dergleichen, gehalten werden. (II.)

(4. Bürgerwiefen.)

Wann ein Radt lath die namhate megen, Iso gewen sie nicht mher when XVIII gr. vnd van der wesen by den Nunnenberg gewen sie tho megende I schock vnd nicht mehr. Actum anno etc. nono, Mathei.

Vnd vor die vormalthe gestt man von der kleynen wesen I schock vnd von der wesen by den nunnenberch I Schock. (I. 24.)

Eyn Erfamer Radt olth vnd nye syn vp hute dato myth der gantze gemeyne jn der burgerprake auereyngekamen, also das men foll allenthaluen dem olden vordracht der frieheit tho meygen nachleben. Nemlich dat nymandt vth der gemeyne die Freiheiden, sie liggen, war sie liggen, foll meygen vor Viti, sondern na Viti, wenn es Einem Erfamen Rade guth dunket. Nach gelegenheit der water sollen sie die knechte in die ferndel schicken vnd anseggen lathen, dath vth jehlichen hufe eynen meyer foll jn der freyheyden meygen. Vnd so Jmandts auer dissen vordrag handeln oder dhon worde vnd vor Viti meygen oder vth eynem erwe mehr den eynen scicken vp den Stadthoff furen laten, vnd vor den vnghehorsam foll der brockfellige gewen dem rade eynen wynspel hauern.

Widder hebben sie bewilligt, dath die Egelpul thor weyde vnd hudinge foll vngemeyet bliuen. Actum anno 1530, Mondags na Corporis Christi. (I. 81.)

(5. Hüten des Viehes.)

Anno etc. octauo, am Tage Thome. Radt, werck vnd gemeine owereingekamen, wy fyne fwyne van der Herde hutet oder vthgedrewen het, vb die strate gan leth vnd denne also gepandet van den statknechten fsalen werden, fsal ein jßlich van ein fwyne gewen VI pf., vthgenamen die fwyne, die Rynge in die nesen hebben, fsalen fry syn. (I. 33.)

Ein Radtolt vnd nye eindrechlichen jn ein gekomen, dath men dy kelwer, Iso sie jn dath drudde Jar kamen, nich wider fsal vor den kelwerherden drywen, men fsal die vor den kuherden jagen. Vnd so dar etlich vehe oder Styrhe weren, dy nich folgen kunden, dy muth man wol vor den kelwerherden drywen. Vnd wath so kranck is, dath et nich folgen kan, datolt vehe is, dat fsal all lickwol den kuherden lonen. Actum sexta feria post Allexii anno XIII^o. (I. 46.)

(6. Schäferereien.)

Ein Radt oldt vnd nye owereyngekamen, dath men jn den Schepereyen hie vor der Stadt jn illige nich mehr als XII Zeegen holden fsall. Actum dominica post Jacobi anno XIII. (I. 47.)

(7. Die Gewerke. a. Tuchmacher.)

Van den Lakemakern vnd Wantfnidern.

Item wellich mann das werck winnet der Wantfnider este lakemaker, nemmet die eyne fruwe, die boreit jn dat werck js, Iso geft he der Stadt ein half Schock; winne he awer das werck van orer beder wegen, Iso geft he dem Rade eyne schock vnd viif schilling penninghe*) vor die Borgerfchapp, die nicht ein Borger ist oder eyne Borgerkinth.

Item jehlich Lakemaker vnd wantfnider gewen dem Rade VII gr. Stedegeldt effle venstergeldt, vthgenomen die Bede mesters des Jares.

Item vor dy werke geft he dem wercke llll pfd. Was.

Item jehlich Lakemaker geft von jehlichen laken XII pen., dat jn die molne gewalket werdt. (I. 1.)

b. Der Snider vordracht.

Wie Borgermeister vnd Radtmannen oldt vnd nye der Stadt Spandow hebben vns eindrechlichen vordragen vnd sint eingeworden mede den fnidern este schrodern jn desser nhagefchrewen wiese: Alse wie hie buten jnkomet vnd ore jnninghe erbeden will, die fsal dem Rade gewen vier vnd twintich groschen vnd den mestern orer Innungen twelf groschen vnd eyne punt Was to oren lichten vnd eyne halwe tunne Byr. Wie awer met vns gethagen vnd gebaren js, die fsal dem Radt gewen twelf groschen vnd den mestern orer Innungen fses groschen vnd eyne punt Waffes to oren lichten vnd eyne halwe tunne Byr, vnd fsal em ok gewen eyne maltid met tweene gewenligen gerichte fleis, die vmb ore Innighe spreket bie die lufftuge vorgedachte halwe tunne Byr. Vnd ok wen eyne van den mestern geheyschet edder vordradet werdt, die sich darynne vnghehorsam holdet, fsalen gewen drey pennighe to brokegelde. Wenn ok eyne van den Jungerluden nicht lyn Licht des vestdhages vmb Hoff draget, fsal en ses pennighe gewen; vnd efft sie vnder sich twidrechtich worden, fsolen sy dath touor schedende laken vor dem Rade vnd nimant sal dat Sniderwerk arbeden, he hebbe sich den medt dem Rade vnd mestern orer Innungen vordragen, also var geschrewen steyt. Ok wellich mester mangk den schrodern hedt edder setzet eyne Leerungen, fsal die Junghe gewen den mestern eyne punt Waffes to ore lichten. Efft dy schroder det nicht hilden, also vorgeschrewen steyt, funder wolden den Borgern ennighe Boschwinghe, alze van natons wegen vbligen, mach die Radt fsodene vordrecht vnd Innunghe met fsodene macht weder awefseggen, alse sie em didt nhu totofseggen hebben. Actum coram Mattes Wardenberch et Dames Mewes, jpsfo die Valentini Anno LXXXIX. (I. 2.)

(c. Fleischer.)

Van den knakenhoueren.

Wie eyne knakenhower werden will, die fsal vor eyne Borger wesen vnd fsal dem Rade

*) Statt 5 Schill. penn. ist von späterer Hand notirt „ein half Schock“.

gewen achtelwēn grofchen vor dat werk. Wert em die Radt vororkundenen, wu he sich holden fsal.

Die knakenhower gewen famentlich alle jhar vb vastelawende dem Rade VII schock to tinfse van dem scharne, minus VII gr. Restituunt culibet magistro vnum solidum.

Item hir fsint II flachthowe, gefst eyn jchlicher XXXV gr. (I. 3.)

(Später:) Van dem Rade vorlaten olt vnd nye, Iso einer nicht mher ein knakenhower wesen will, fsall dath frye, fredelich awedanken vnd nicht umb gelt vorkopen, oek einen jfslichen dath werck, die dat bogerende ist, vorleggen, Iso hi wercks is. Actum anno etc. decimo. (I. 3.)

(d. Bäcker.)

Van den Beckeren.

Die Radt olt vnd nye find medt den Beckeren awereingekamen, dat die helfft van en fsolen varen to Berlin vb einen Fridach jn der weke, die ander Helffte vb den andern vnd Iso stede toholden, nummer tofsamende varen, vtghenamen die Jarmarkte vnd den guden fridach; by vorfallinghe teyn grofchen dem Rade vnd vywe den Beckeren. (I. 4.)

(In dem Stadtbuche II. fol. 9 ist diese Bestimmung wiederholt mit dem Zufatze: dafs hinfurder nicht mehr als der halbe Theil der Bäcker auf den Freitag nach Berlin mit Semmeln und anderm fahren sollen etc.)

(e. Kürschner.)

Van den korfenern.

Wir Borgemeister vnd Radmanne oldt vnd nie sint eindrechtlichen owereingekamen medt den korfenern: So wie hier buten jnkomet, die ores werkes arbeden will, die fsal der Stadt gewen eyn half schock grofchen vnd den korfenern eyn schilling gr. So aber Imands vis denselben hier gezogen vnd geboren were, der soll nicht mer eynem Radt dan XV gr. vnd dem handtwergk VI gr. zu geben schuldig vnd vorpflicht sein. Es soll auch keiner zuuor vnd ehr das als wie oben entricht zugelassen vnd zum handtwergk gestadt werden. Actum anno domini M. CCCC^o. L. dominica Judice me. (I. 5.)

(f. Schuhmacher.)

Von den Schumachern vnd jrem Brieffe.

Vor allermeiglich, die diesen vnfern offen Brieff sehen, horen oder lezen, Bekennen wir Burgermeister vndt Radtmanne alt vnd nye der stad Spandow, vor vns vnd alle vnser nakomen, in krafft vnd macht dits briefs, das wir in guter meynung, mit wolbedachtem mut beguastiget, besetiget vnd befestiget haben das wercke vnd die gulden der schumacher vnd Logerbër mit eintracht vnd volwort meistere, Alterleuthen vnd gantzer gemeinen wergkgenossen; jn folcher weyffe vnd gerechtigkeit, wie denn hiernach gescrewen stet, also: wer von buten her in komet edder hir binnen getagen vnd gebaren js vnd nicht eynes wergehenoten kind js vnfses werkes vnd gulde der Schumaker vnd Logerwer, die fsal weten: To dem irsten, dadt her sich rechtfertigen fsal vormiddelt fynem Adelbrywe, dat her van vader vnd muder vnd van allenn fynen voranen dudisch vnd nicht wendefcher art echte vnd recht gethagen vnd gebaren is. To dem andern male, dat he dryn in achteyn wecken dharvmb spreken fsal dy irste sprake anthohewen nha bolegenheit he di mester vnd Olderlude thofsamene bringen kan. Weret awer fsake, dy vargnante meistere vnd

Olderlude vortoch wolden maken denjene die des werck bogeret, fulkes fucken toll vor dem Rade to der ersten sprake, darna awer ses weken fsal he gewen ses grofchen, dry Grofchen dem Rade vnd dry gr. dem Werke vnd fsal vordern mer die andere sprake. Vorth awer ses weken fsal he dun die drudde sprake, denne dharna awer ses weken wert he fultogich vnd kommet jn, wenn he denne ingekamen is, Iso gefst he vyr punt was to den lichten, Sunte Nicolaus ses pennighe, Sancto Mauricio II pen., dem Hilgengeste II pen., Sunte Jurgen II pen. vnd des werkes baden XII pen., dem Caplan XII den., dem mefter XII pen. vnd vor dadt werck fsal he gewen VI schilling gr., die helfft des geldes dem Rade jn der Stadt bohuf vnd die ander helffte des geldes to des werkes entholdunghe vnd heteringhe orer gulde. Darnha wenn he fyne werkenkoft dat, fsal he mannen, fruwen vnd kindern, die in dem werke horen, twe gantze dhage to eten gewen, dharto eine tunne bier des irtten dhages gefsotten vnd gebraden, des andern dhages gewonlike spifse die vnuorfpraken js, darto eyn ftawen bath mannen vnd fruwen. Ok van olders wegen gewen die gemelte schumaker VIII gr. der ftadt vor dat werck. Vortmer begnedige wie die nhagelaten wedewen vnd kinder vnfes werkes vnd gulde der schumaker vnd Logerwer met dem halwen werke, vnd dat fy (nicht mer denn) twier darvmb spreken fsolen in XII weken na boquemecheit fy dy mefter vnd olderlude tofsamen bringen kan, fsolen fsy dun dy erste sprake, die ander dharna awer ses weken, vorth awer ses weken werden fy fultogich vnd komen in, dharna fsal et halden in allen ftucken vnd artikeln, Iso vorberurt fint met den obgnanten Inwonern nhagelaten wedewen vnd kindern, vthgenamen die fulle maltiden vnd dat Stawenbat, dy fy dun fsollen na wifse vnd wanheit Iso vorbenumet is. Ok weret fsake, die mefter, Olderlude vnd vire van den jungesten geloefte halwen gebeden worden, vor eyn andern to lawen, des fsolen fy entbunden vnd fry fyn. Weret fake, dat ennich werkgenote krank were, et were man edder fruwe, men fsal em des dhages eyn ftoweken Byr fsenden, wen fy tofamende fint. Desglikan wan eyner dem werke eyn werkenkoft deyt, fsal he em fsenden gewonlike spifse, fsoverne he van krankheyden nicht kamen kann. Desse vargenante ftucken vnd artikel fsolen dy ergemelten mefter, Olderlude vnd gantze gemeine werkgenoten vnfes werkes vnd gulde der Schumaker vnd Logerwer ftede, recht, vafte vnd geborlich holden vnd vnuortlichlich nicht mer oder geringer to nemende by vorfallinghe ores werkes. Dartu boftedigen vnd boueftigen wir fulke puncte vnd artikel, Iso in dem groten parmynten bryff boftemet fyn worden, die ftede, vafte to holden by fulke broke, alze dharfulweft boruret werdt. Ok fsolen die vbgemelten fich nich gebruken hakerie, ok fsal em nymant hinder dun an kalwesfellen, bukeshuden edder an Verfchenledder, Iso er to oren werke noth vnd behuf worde fyn, by brake des Rades vnd vorbutunghe dem werke. Sullich vbgedacht geldt fsal dy, dy vnfe werck winne will bringen vb dat Rathaus, dhar wille wy affnemen dat vns gehoret vnd gewen den Schumakern wat en gehort, vnd wat dar owerig is, wil wie reken weder den vbgedachten. Actum coram Matthes Wardenberghe et Dhames Mewes proconfulibus, am Sundhage Oculi anno LXXXV^o.

Item jehlich Schumeker gefst alle verndeljahr VII pen. Stedegeldt, vthgenamen mestere beyde ist nu fry. (I. 6 ff.)

(g. Brauer.)

Ein Radt olt vnd nye vnd gantz gemeyne feynt eyndrechilich owereinkekamen, dath nymandes von den bruern vor teynen vp den awent vnderbuthen fsal, vnd wan eyner dar bawen befunden, hebben die gemeyn die buthe darup gefsetzt I Winspel haweren. Vnd wu eyner mith eynen bernenden kyne vp der Strathe geyt, der fsal III Schillinge pen. dem Rade vorfallen feyn. Gefchin am fridage Egidii anno etc. XXIII. (I. 77.)

(h. Leinweber.)

Von den Leynenwebern vnd jrem Lhon.

Item nach dem etwan die leynemeister vnder sich einen vffsatz mit dem arbeitslhon hinder wissen vnd willen vnser eines Radts, der gemein zu schaden vnd nachtheil, zu machen vnderstanden, vnd von der Recken garns vierzehn pfennig vnd nicht weniger zu nemen furgenomen haben. Demselben nach wir vff begern vnd ansinnen der gemein in einer Burger Sprach ernstlich entschlossen vnd offentlich beuehlen lassen, das hinfurder zwölff pfennig, wie von alters vnd nit mer genomen nachgegeben werden sollen. Welcher leyneweber sich aber hierwider setzen vnd yemands vnser Stadt inwhoner weyther beschweren wurde, der solle zur Buße vnd straffe, so oft das geschicht, einen halben Wispel habern vns einem Radt vnnachleßlich zu entrichten schuldich vnd verfallen feyn. Solchs alles ist am tag Jacobi anno etc. im 36. Jhar, als gemeine Burger Sprach gehalten, angenommen vnd vorwilligt worden. (I. 18.)

(i. Wollenweber.)

Anno etc. vndecimo des fundages na Conuerfionis pauli js ein Radt olt vnd nye sampt den guldemestern vnd gemeinen werkgenothten der wantfnyder werck vnd gulde eindrechtlich ouereingekamen, dat dy wulwefer nich vororlouen oder annemen fsalen one des Erisamen Rades willen vnd fulborth, befundern wen sy einen fuller annehmen willen, fsullen sy toborn vorm Rade erscheinen, alsdan fsal er dem Rade lawen, dat he dem Rade vnd der Stadt truwe sein will vnd recht anthuen vnd nymande vmb gyfft oder gawe vorfordelen vnd dath he den einen gut maken wil nha fsinem vormugen als den andern, dath he sich ok nich der karthezen jn der fulrige gebroken wil. Vnd wenn he warp vullen will, fsall he von dem tolner vth der tolbuden ein Theken fordern vnd dem Rade ll gr. Brandenb. vornugen, ahne dem gewande. Actum ut supra. (I. 44.)

(k. Tuschfeerer.)

Von den Tuschfeerern.

Item wer die Tuschfeerer Buden jnnehat vnd besitzt, der gibt Budenwache, herrn vnd vorfchos, nach den anders dasselb von jme gefordert wirt. Er gibt auch jehrlichen Zins einem Erbaru Rade anderthalb Brand. schock. Sexta vff Vaftelabendt.

Item mit dem fcherlhon soll es also vnderfchiedlich mit den Tuschern gehalten werden. Nemlich soll von Leidifchen, Mechlifchen vnd Löndifchen ll pfennig von der Elen, von Vilmmedifchen, Elermundifchen vnd dergleichen zwei pfennig, von gemeinen geringern Tuschern, als Behmifch, Camper, Gottinger, Stendalfchen I pfennig vnd von den ynlendifchen, so in der Stadt gemacht, ein heller vnd daruber nit genomen werden.

Mit den aufslendifchen aber mögen sie etwas mher fordern, doch das niemandt zu hoch vberfetzt vnd darinnen auch ein mals gehalten werde.

Item es sollen die zwen fcherbanck den tuschfeerern, so zu jderzeit sein, nit volgen, sondern dieselben bey den Buden blyben. (II. 16.)

(l. Fischer.)

Vertrag des Abtes Valentin zu Lehnin mit den Fischern zu Berlin, Cöln, Spandow und Potsdam über deren Fischereigerechtigkeit in den Gewässern des Klosters Lehnin. d. d. 1523, am Mittwoch Felicis confessoris. (Ist gedruckt Cod. I, X, 366.)

(IV. Abgaben und Leistungen.)

(1. Wachen.)

Eyn Radt, werke vnd gemeyne syn eyndrechtlich owereingekamen, Iso dat dygene, dy dat wakegelt halen, dy Borger keyne therunge darvan dryuen schalen, fundern eyn half Stoueken byers fy macht hebben tho drinken van den gelde, vnd den Schriwers, dy dar mit gap, sal men gewen I gr. vnd den Markmester eyne gr. vnd nichts mer. Actum dominica post Laurentii, coram Wardenberg et Marquardt et aliis confulibus in pretorio, in der BurgerSprake anno etc. in V. Jare. (I. 4.)

(2. Orbede.)

Van der Orbede gefft man XXII schock.
 Gefft men vnserm gnedigen hern VII Schock XX gr.
 Item Felicitas gefft men dharnan tu Brandenburg VI schock XL gr.
 Item den priftern to dem Altare der jrsten misfen gefft men VIII schock. (I. 24.)
 Item dy Radt van Spandow gefft alle Jar tho der Orbede twe vnd twindtich schock, darvan men gefft:
 der Retzowefchen tho Brandenburg in der Oldenftadt VII schock XX gr., dy sthan hundert bemfche schock, nach luth vnfers gnedigsten herren vnd der frowen briffe,
 gewen den priftern tho der jrsten Misfe met eins VIII schock, dy sthan II hundert Rinscher gulden, Iso vns vnse gnedigste herre nach luth fyns lantbuks bericht het, Marggraue Joachim; XL gr. vnd VI schock gewe wy vnserm gnedigsten herren, Iso dat dy XXII schock betalt werden.
 Actum anno sexto, jpsa die Thome apostoli. (I. 32.)

(3. Landbede.)

Vulle Lantbede.

Item Ein Radt von Spandow gefft ores deyls, Iso men die vulle Lantbede eyn Jar gift, hundert gulden LXXXVII gulden, eyn orth vnd III gr. (I. 25.)

(Die Einfaffen zu Stacken.)

Wan men dy Lantbede gefft:

Dy kruger gefft thor lantbede XXI gr., Benedictus Schulte van II hufen dat VI gr., Lyneman XI gr. V pf., Claus Boldicke II hufen dat VI gr., Peter Bredow III hufen dat IX gr., Hans Smedt von I kofseten hofe III gr. III pf., Borneman III hufen dat IX gr., Merten Heile III Hufen dat IX gr., Andres Gercke I kofsete dat III gr., Clawes Bredow I kofsete dat III gr. III pf., Bartoldus Boldike dat VI gr., Andres Parneman III hufen dat IX gr., Olde Krufse dat IX gr., Peter Postamp III gr., Schultetus dat XII gr. minus II pf., Bandelow XII gr. minus II pf., Simon Bredowynne XII gr. minus II pf., Simon Warfse XII gr. minus II pf., Tewes Ruloff XII gr. minus II pf., Gores Postamp XII gr. minus II pf., Claus Molner XII gr. minus II pf., Baltzer Bredow XII gr. minus II pf. (I. 29.)

(V. Kirchen und geistliche Stiftungen.)

1. Bürgermeister und Rathmanne zu Spandow, mit Namen:

Sewerin Kyn, Jakob Farneholt, Matthis Honow, Hans Mutzeltin, Claus Bredekow, Jochim Kremer, Clawes Honow, Peter Werbick, Matthis Wardenberg, Peter Hellenbrecht, Peter Stegelitz und Thomas Dechtemann verkaufen, mit Zustimmung der Gewerke und ganzen Gemeinde, den armen Leuten des Hospitals auf dem Strefow vor der Stadt, welches den Jungfrauen Maria, Gertrud und Barbara geweiht ist, eine jährliche Rente von 12 Schock Groschen Märkischer Währung für 216 Schock gleicher Münze, bis zur Rückzahlung dieser Summe. Datum 1471 am Tage Thome cantuar. episc. in den hilgen wynachten.

(2. Stiftung einer Messe in der Pfarrkirche.)

Die Radt oldt vnd nie sint eindrechtlich awereyngekamen vnd vordracht gemaket medt Ern Frencell Jungen, to singende in der parkerke alle dunnerdage nha dem salue Melchisedech, dharvar fullichs also to holden ewichliken Er Frencell dem Rade gegewen hedt teyn schock grosschen Brandenborgercher geringe, dhavor die Radt jerlich dem Perrerr vor dadt vthdragent gewen fsollen twelff groschen vb vastelawent vnd dem Schulemeister vor dat singent twelff groschen, dem owerften Coster VI gr. vor dat vbluten. Gesehyn nha Christi gebort virteinhundert jar, dharna in dem dry vnd negentigsten, am Sunavende nha francisci. (l. 53.)

(VI. Testamente und Erbverträge.)

Dyt ifs dat Testament, dat Wilke Jordene bescheiden hefft to Siner filen Salicheit in dy parre.

Tom erstenmale heth hy boscheyden XX schock to vnser liwen frowen tyde, die fsal gewen Steffen Doberitz, to Postamp wanhaftig up dem Kytze.

Item Steffen Doberitz dedit desuper VI Schock feria tertia pasce anno LXXXIII.

Item Sante Nicolawefse III schock, de scholen komen to dem Crutze.

Item dem Perrerr V gr. Item dem Cappellanen III gr.

Item jweliken Coster I gr. Item jweliken Jungen III pf.

Item to Sante Mauritius I Schock. Item Sante Getrudis I schock.

Item Sante Jurien I Mandel Gr. Item dem Hilgen Geyfte I Mandel Groschen.

Item den Closter Jungfrouen I Tunne Byr. Item einer jweliken Jungfroue I Pennig werth Semel.

Item den Brodern to Coln I Schock. Item den Brudern tu Berlin II schock.

Item finer Husfrouen dath beste Schrin met allen kledern, gut vnd quadt, vnd das fuluerwerk vnd ducker vnd alles, wat den frouwen hort to erer czirheit.

Item dy Panne to eren leuende, na orem dode schal sy kamen in dy parre.

Item eynen digel vnd I moyfs vnd den besten Gropen.

Item dat Testament schal men geuen in tween Jaren. (l. 55.)

Vor vas is gekamen Bartholomewes Malow medt Gerdruden fyner dochter, dy nagelaten Arnt Viritzinne vnd Clawes Viritz eyn naturlich vormunder Arnt Viritzes nhagelaten Kindern, hebben medt eyndracht vnd medt willen des Rades gemaket Arnt Viritzes nagelaten kindern ore vederlige erwe, in fulker wyfse, als hir nhageschrewen. Gyweligen megedken Annen, Trinen, Vrfule,

jchligen VII schock an gelde, jchligen eyn ledes par kleder, jchligen eyn par Halflaken kleder, jchlicher vor III schock fsulwer. Item ichligen megediken eyn bedde, eyn par laken, eyn par kuffen, ey decken dat wonlich is. Item den knechten Hans Viritz XII schock an gelde, III ellen brun Ledewant. Item die kindere fsal men holden medt wonligen werkeldageschen kledern vnd met eten vnd drinken, wente to oren mundigen Jaren. Item estt eyn van den viren vorstorwe, eyr sie boraden worden, dadt fellige gut dadt det kint hinder sich let fsolen die andern sich genitten to hulpe nemen to der kost edder wertschap. Storwen awer meyr kinder dharna, fso fsal dadt gut volgen dhar dadt von rechter gehoret. Item dit fselstige hedt fy laten vorschrywen vb ore erwe vnd redefto gudt. Actum coram Joachim Kremer et Bastian Rutger proconfulibus, anno domini M^o. CCCC nonagesimo tertio Sabbato post quafimodogeniti. (I. 59.)

(VII. Rentenverschreibungen.)

1. Der Rath verkauft dem Andreas Werdermann v. Margarethen Vischer seiner Schwester zu Ruppin $4\frac{1}{2}$ Schock Groschen Brand. Landwährung, jährliche Rente, für 100 Gulden Gold. Datum Dienstag nach Assumptionis Marie 1501. (I. 35.)
2. Bürgermeister und Rathmanne verkaufen dem Jacob Grünefelt vnd Barbara seiner Ehefrau zu Ruppin 7 Schock weniger 15 gr. Brand. Währung, jährliche Rente für 150 Gulden an Golde. Datum wie oben. (I. 38.)
3. Dieselben verkaufen den Geschwistern Liuenbergh zu Wendischen Müst eine jährliche Rente von 8 Gulden, zu 32 Gr. märk. Währung, für 200 Rhein. Gulden auf Wiederkauf. Datum 1502 am Abend Petri und Pauli apostolorum. (I. 39.)
4. Bürgermeister und Rathmanne, alte und neue: Severin Kin, Jochim Kin, Clawes Honow, Clawes Bredekow, Peter Werbich, Mattis Wardenberg, Peter Hellenbrecht, Peter Stegelitz, Peter Rudenitz, Dames Mewes, Clawes Storckow, verkaufen dem Peter Hellenbrecht, Bürger zu Spandow, und seiner Ehefrau 10 Schock Groschen märkisch für 300 Rhein. Gulden und 20 Schock Groschen. Datum 1474, am Mittwoch nach Ambrosius. (I. 49.)
5. Bürgermeister und Rathmanne, alte und neue, verschreiben dem Claus Otte, seiner Ehefrau und deren Kindern eine jährl. Rente von 4 Schock Groschen märkisch für 52 Schock Gr. Datum 1481, Sontags nach Barbare. (I. 51.)
6. Desgl. dem Claus Smidt zu Neu Ruppin 8 Schock Groschen jährl. Rente für 200 gute Rh. Gulden. 1487, Freitags nach Pfingsten. (I. 52.)
7. Desgl. dem Vikar Georg Swaken zu Neu Ruppin und seiner Ehefrau 4 schock Groschen Brandenb. Währung, jährl. Rente für 100 Rhein. Gulden. 1487, Sonnabend Purificationis Marie. (I. 56.)
8. Desgl. Lawenbergs Wittwe $4\frac{1}{2}$ Schock Groschen für 100 Rhein. Gulden. 1490, Sontags Judica. (I. 57.)

Aus einer Mittheilung des Herrn Archivar Fiedin.